



Admin- und Installationsanleitung
v1.06

Snom M700, Snom M300

Basisstationen

INHALTSVERZEICHNIS

Copyright, Markenrechte, Haftung, GNU Public Licence	5
Wichtige Hinweise	6
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Sicherheitshinweise	6
Reinigung	8
Entsorgung	8
Normkonformität	9
M700	9
M300	9
Einleitung	10
Aufstellung und Anschließen	11
M700	11
Stromversorgung	11
Aufstellung	11
Stehende Aufstellung	11
Befestigung an Decke oder Wand	12
Benutzeroberfläche des Gerätes	15
LED-Statusanzeige	15
Reset-Taste	15
M300.....	16
Installation	16
Aufstellung auf ebener Oberfläche	16
Wandbefestigung	16
Benutzeroberfläche des Gerätes	18
LED-Statusanzeige	18
Reset-Taste	18
Konfiguration	19
Vorbereitende Maßnahmen	19
Die IP-Adresse der Basisstation finden	19
Den Webbrowser des Gerätes öffnen	20
Anfangseinstellungen	21
Server	21
Sprache, Land, Zeit/Datum	21
Nebenstellen - M700	22
Nebenstellen einrichten - M700	22
Mobilteil am M700 registrieren - Methode 1	23
Mobilteil am M700 registrieren - Methode 2	24
M700 Notfall-Alarm-Einstellungen	26
Mobilteil und/oder SIP Registrierung am M700 deregistrieren (abmelden)/löschen	27

Nebenstellen - M300	28
Nebenstelle und Mobilteil einrichten - M300	28
Mehrere Mobilteile für Nebenstelle auswählen	31
M300 Notfall-Alarm-Einstellungen	31
M300 - Mobilteil löschen M300	32
M300 - Nebenstelle löschen	32
M5 Repeater registrieren	33
Automatische Registrierung	33
Manuelle Registrierung	35
Notfall-Alarm	37
Globales Telefonbuch	38
Lokales Telefonbuch	38
Erstellen der Telefonliste	38
Telefonliste herunterladen	41
LDAP	42
Firmware-Update	43
Zu beachtende Hinweise	43
Manuelles Update	44
Über den Snom Update Server	44
Über einen eigenen Server	44
Herunterladen der Update-Dateien auf eigenen Server	44
Herunterladen auf die Basisstation und Übermittlung an schnurlose Geräte	45
Die Basisstation aktualisieren	46
Registrierte Mobilteile aktualisieren	46
Updates provisionieren	46
Einstellungen Weboberfläche	47
Home/Status	47
Benutzer	48
M700	48
Einstellungen Benutzer-Seite	49
Einstellungen Seite "Benutzer hinzufügen"/"Benutzer bearbeiten"	49
Mobilteileinstellungen	51
M300	53
Einstellungen auf Seite Benutzer und Mobilteile	53
Benutzer hinzufügen/bearbeiten	53
Einstellungen Mobilteil	55
Server	56
Netzwerk	61
Management	63
Firmware-Aktualisierung	65
Zeiteinstellungen	66
Ländereinstellungen	68
Netzwerksicherheit	69

Globales Telefonbuch	71
Mehrzelle	73
Repeater	78
Notfall	79
Statistik	80
Konfiguration	82
Syslog	82
SIP Log	82

Copyright, Markenrechte, Haftung, GNU Public Licence

© 2020 Snom Technology GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Snom sowie die Namen der Snom-Produkte und die Snom-Logos sind gesetzlich geschützte Marken der Snom Technology GmbH. Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

Produktspezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Snom Technology GmbH behält sich jederzeit das Recht auf Überarbeitung und Änderung dieses Dokumentes vor, ohne verpflichtet zu sein, die vorgenommenen Änderungen anzukündigen oder mitzuteilen.

Texte, Bilder, Grafiken und deren Anordnung in diesem Dokument unterliegen weltweit dem Schutz des Urheberrechts und anderen Schutzgesetzen. Ihre Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Snom Technology GmbH können sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt werden.

Insoweit dieses Dokument auf der Webseite der Snom Technology GmbH zum Download bereitgestellt wird, erteilt die Snom Technology GmbH die Erlaubnis, es für den vorgesehen Zweck der Benutzung als Bedienungsanleitung herunterzuladen und auszudrucken. Kein Teil dieses Dokumentes darf ohne Snoms vorherige schriftliche Zustimmung verändert oder für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Trotz der angewandten Sorgfalt bei der Zusammenstellung und Präsentation der Informationen in diesem Dokument können sich Daten zwischenzeitlich geändert haben. Daher übernimmt Snom keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen. Jegliche Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, sofern diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf seiten von Snom beruhen oder sofern keine Haftung aufgrund zwingender gesetzlicher Bestimmungen eintritt.

Wichtige Hinweise

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Produkt ist für die Verwendung mit einem Telefon der Snom M-Reihe bestimmt. Jegliche anderweitige Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Jegliche Änderung am oder im Gerät, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben wird, ist ebenfalls keine bestimmungsgemäße Verwendung.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte vor Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise und diese Anleitung zu Aufstellung und Bedienung des Gerätes. Bewahren Sie diese Anleitung auf und geben Sie das Gerät nicht ohne sie an Dritte weiter. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur Entsorgung des Gerätes.

- Vermeiden Sie es, das/die Kabel so zu legen, dass Personen darüber stolpern könnten. Setzen Sie das/die Kabel keinem mechanischem Druck aus, um mögliche Schäden zu vermeiden. Falls das Stromkabel (M300) beschädigt wird, trennen Sie das Produkt von der Stromzufuhr und wenden Sie sich an qualifiziertes Servicepersonal.
- Das Produkt ist nur für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt. **Nicht für den Außenbetrieb geeignet!**
- Das Produkt ist für den Betrieb bei Temperaturen zwischen -10°C und + 50°C geeignet..
- Stellen Sie das Produkt nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit wie z.B. Badezimmern, Waschküchen, feuchten Kellerräumen auf. Tauchen Sie das Produkt nicht in Wasser und gießen Sie keine Flüssigkeiten auf oder in das Gerät.
- Stellen Sie das Produkt nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen (z.B. Lackierereien) auf. Benutzen Sie das Produkt nicht, wenn Sie Gas oder andere möglicherweise explosionsgefährliche Dämpfe riechen.
- Der Betrieb von DECT-Geräten kann unter Umständen die Funktionalität von nicht ausreichend abgeschirmten medizinischen Geräten stören. Beachten Sie bitte die technischen Konsequenzen, wenn Sie das Gerät z.B. in einer Arztpraxis installieren möchten.
- Stellen Sie das Produkt nicht in der Nähe von Klimageräten oder den Auslässen von zentralen Klimaanlage, Radiatoren, in sehr staubigen Umgebungen oder an Orten, an denen es dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt ist.
- Metalloberflächen, Elektroleitungen und Wasserrohre können das Empfangs- und Sendesignal verschlechtern. Stellen Sie das Produkt nicht an oder auf Metalloberflächen auf und halten Sie einen Mindestabstand von 20 cm zu Elektroleitungen und Wasserleitungen ein.
- Halten Sie beim Aufstellen/Anbringen der Basis einen Abstand von 100 cm zu Mensch und Tier ein.

Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen

- Implantierte medizinische Geräte (z.B. Herzschrittmacher): Benutzen Sie das Produkt nur, wenn die Herstelleranweisungen des medizinischen Gerätes ausdrücklich die Benutzung von DECT-Geräten erlaubt.

- Beachten Sie auch die zusätzlichen Sicherheitshinweise "Implantierte medizinische Geräte" (s.u.).
- Empfohlener Mindestabstand: 100 cm.

Zusätzliche Sicherheitshinweise

Kleinkinder

Das Gerät und sein Zubehör können Kleinteile enthalten. Halten Sie diese außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern.

Betriebsumgebung

Vergessen Sie nicht, die in bestimmten Bereichen gültigen besonderen Vorschriften zu beachten und immer dann das Gerät auszuschalten, wenn sein Einsatz verboten ist oder wenn es durch das Gerät zu Störungen kommen oder Gefahr entstehen kann. Halten Sie das Gerät stets in seiner vorgesehenen Bedienungsposition. Bringen Sie keine Kreditkarten oder andere magnetische Datenträger in die Nähe des Geräts, da auf diesen enthaltene Daten hierdurch gelöscht werden können.

Medizinische Geräte

Der Betrieb von Funkgeräten kann unter Umständen die Funktionalität von nicht ausreichend abgeschirmten medizinischen Geräten stören. Wenden Sie sich an einen Arzt oder den Hersteller des medizinischen Geräts, um festzustellen, ob diese ausreichend gegen externe Hochfrequenzemissionen abgeschirmt sind oder wenn Sie Fragen zu anderen Themen haben. Schalten Sie Ihr Gerät in Gesundheitseinrichtungen aus, wenn Sie durch in diesen Bereichen aufgestellte Vorschriften dazu aufgefordert werden. Krankenhäuser oder Gesundheitseinrichtungen können unter Umständen Geräte verwenden, die auf externe Hochfrequenzemissionen sensibel reagieren können.

Implantierte medizinische Geräte

Hersteller medizinischer Geräte empfehlen einen Mindestabstand von 100 Zentimetern zwischen Funkgeräten und implantierten medizinischen Geräten wie z. B. Herzschrittmachern oder implantierten Cardioverttern/Defibrillatoren, um eine mögliche Störung des medizinischen Geräts zu vermeiden. Personen, die Geräte dieser Art verwenden:

- müssen immer einen Abstand von 20 Zentimetern zwischen medizinischem Gerät und Funkgerät einhalten, wenn das Funkgerät eingeschaltet ist;
- dürfen das Funkgerät nicht in der Brusttasche aufbewahren,
- müssen das Gerät an das dem medizinischen Gerät entferntere Ohr halten, um die Gefahr möglicher Störungen zu verringern,
- müssen ihr Funkgerät umgehend ausschalten, wenn sie Grund zu der Vermutung haben, dass es zu einer Störung gekommen ist,
- müssen die Anweisungen des medizinischen Geräteherstellers lesen und befolgen.

Wenn Sie Fragen hinsichtlich der Verwendung des Telefons zusammen mit einem implantierten medizinischen Gerät haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

SELV (Safety Extra Low Voltage)-Einhaltung

Die Eingangs-/Ausgangsverbindungen halten die SELV-Richtlinien für Kleinspannungsgeräte ein.

Explosionsgefährdete Orte

Schalten Sie Ihr Gerät an Orten mit einer explosionsgefährdeten Atmosphäre aus und handeln Sie entsprechend den Schildern und Anweisungen. An solchen Orten kann ein Funke eine Explosion auslösen oder einen Brand mit körperlichen Schäden oder Todesfolge auslösen. Schalten Sie das Gerät an Tankstellen und in der Nähe von Benzinpumpen aus. Beachten Sie die Einschränkungen in Bezug auf den Einsatz von Funkgeräten in Kraftstoffdepots, -lagern und in Verkaufsbereichen, chemischen Anlagen oder Sprenggebieten. Orte, an denen Explosionsgefahr besteht, sind zwar häufig, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise das Unterdeck auf Schiffen, Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden, Fahrzeuge, die mit Flüssiggas betrieben werden, sowie Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel wie Getreidestaub, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.

Empfindliche elektronische Geräte

Nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung beeinträchtigen DECT-Telefone elektronische Geräte nicht. Sie sollten trotzdem Vorsicht walten lassen, wenn Sie DECT-Telefone in unmittelbarer Nähe solcher Geräte wie z.B. Laborausrüstungen betreiben wollen. Halten Sie immer, auch im Standby-Betrieb, einen Mindestabstand von 10 cm ein.

Überspannungsschutz

Es wird empfohlen, ein Überspannungsschutzgerät zwischen Steckdose und diesem Gerät zu schalten, um Schäden, die durch Blitzschlag oder andere Arten von Überspannungen entstehen können, zu verhindern.

Reinigung

Benutzen Sie ein antistatisches Tuch. Benutzen Sie kein Wasser und keine Reinigungsflüssigkeiten; sie könnten die Oberfläche oder die Elektronik von Basistation, Ladegerät und Mobilteil beschädigen.

Entsorgung



Dieses Gerät unterliegt der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und darf nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Wenn Sie nicht wissen, wo Sie Ihr Altgerät entsorgen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Kommune, Ihren örtlichen Müllentsorger oder Ihren Fachhändler.

Für Länder außerhalb der Europäischen Gemeinschaft

Bitte beachten Sie bei der Entsorgung elektrischer und elektronischer Produkte in Ländern außerhalb der Europäischen Gemeinschaft (EG) die örtlichen Gesetze und Richtlinien. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre örtlichen Behörden.

Normkonformität



Dieses Gerät entspricht den grundlegenden Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaforderungen aller relevanten europäischen Richtlinien. .

Die eigenmächtige Öffnung des Geräts sowie Änderungen und Modifizierungen am Gerät führen zum Erlöschen der Herstellergarantie und können darüberhinaus zum Erlöschen der Zulassung führen. Wenden Sie sich bei Betriebsstörungen oder Defekten an autorisiertes Servicepersonal, an Ihren Verkäufer oder an Snom.

Die Konformitätserklärung kann auf www.snom.com/Conformity heruntergeladen werden.

M700

- **Sicherheit:** IEC 62368-1
- **Anschluss:** RJ45 (8P8C)
- **Power over Ethernet (PoE):** IEEE 802.3af, Klasse 2

M300

- **Sicherheit:** IEC 62368-1
- **Ethernet-Anschluss:** RJ45 (8P8C)
- **Stromversorgung:** Netzteil Ten Pao, Modell Nr. S003GV0500060, Eingangsspannung 100-240 VAC, Ausgangsspannung 5V DC 600 mA, Hohlstecker (DC-Stecker)

Einleitung

In einer typischen Telefonie-Einrichtung ist die Basisstation der M-Serie mit dem lokalen Netzwerk (LAN) verbunden, welches wiederum mit einer Telefonanlage oder einem VoIP- bzw. IP-Service-Provider verbunden ist. Die Basisstation wandelt das IP-Protokoll in das DECT-Protokoll um und leitet Telefonanrufe an und von den Mobilgeräten weiter.

Um die DECT-Telefone der M-Serie verwenden zu können, muss die Basisstation mit Ihrem LAN verbunden und die Mobilteile müssen an der Basisstation registriert sein. Diese Anleitung beschreibt die manuelle Konfiguration von einer Basisstation.

- Informationen zum Multizellbetrieb (nur M700) finden Sie im "Multicell Deployment Guide Snom 700". Informationen zur Provisionierung im "Provisioning Guide M900_M700_M300".
- Beide finden sie auf <https://service.snom.com>. Klicken Sie auf **DECT** und dann auf **M700** bzw. **M300**.

Konfiguration und Management der Basisstationen der M-Serie entsprechen den meisten der bei Snom verwendeten Konfigurations- und Managementdateien. Wir empfehlen einen lokalen HTTP/HTTPS-Server für Firmware-Updates, zentrale Verwaltung von Einstellungen und Hosting von Firmwaredateien für Basisstationen, Mobilteile und Repeater. Die Updates von Mobilteilen und Repeatern erfolgen per Funk von der Basisstation.

Normalerweise erfolgt die Initialisierung der Basisstation völlig automatisch über DHCP. Falls die Basisstation im Subnetz keinen DHCP-Server findet, können Sie sie manuell über ihren Webbrowser einrichten. Sie müssen zumindest die IP-Adresse, die Netzmaske, das IP-Gateway und den DNS-Server eintragen. Weitere ggfls. erforderliche Angaben hängen von den Vorgaben Ihres VoIP- bzw. IP-Service-Provider oder Ihres lokalen Netzwerks ab; bitte erkundigen Sie sich danach bei Ihrem Provider und/oder Ihrem Netzwerk-Administrator.

Aufstellung und Anschließen

M700

Stromversorgung

Stromversorgung und Netzwerkanbindung des M700 erfolgen über PoE (Power over Ethernet). Das PoE-Kabel wird an die RJ45-Buchse an der Rückseite des Gerätes angeschlossen (siehe Abb. 1, unten). Es gibt keine Anschlussmöglichkeit für ein Netzteil.

Hinweis: Falls Ihr Netzwerk kein PoE anbietet, können Sie zur Stromversorgung einen PoE-Injektor als Midspan-Gerät dazwischenschalten.

Aufstellung

Das M700 wird mit befestigtem Fuß zur Aufstellung auf Schreibtisch, Regal, Fußboden usw. ausgeliefert. Ohne den Fuß kann es an der Wand oder unter der Decke befestigt werden.

Hinweis: Zur Deckenbefestigung wird die separat erhältliche Deckenhalterung, Produktnummer 00003933, benötigt. Sie kann auch verwendet werden, um das Gerät anstelle der Aufhängung an Schrauben oder Haken sicher an die Wand zu schrauben.

Stehende Aufstellung

1. Verbinden Sie das Ethernet-Kabel mit der RJ45-Buchse an der Rückseite des Gerätes (s. Abb. 1).
2. Legen Sie das Kabel in den Kabelkanal.

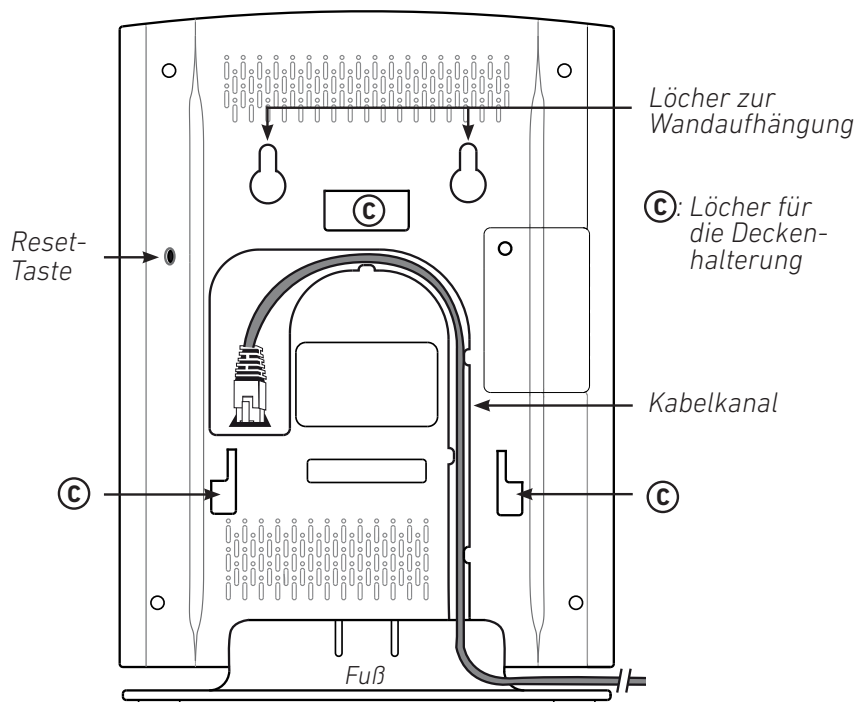


Abb. 1

Befestigung an Decke oder Wand

Das M700 kann an der Decke oder an der Wand befestigt werden.

Vor der Befestigung an Decke oder Wand müssen Sie den Fuß abmontieren und das Ethernetkabel in mit dem Gerät verbinden.

1. Drücken Sie die Lasche (Abb. 2, Pfeil 1) am Fuß nach innen und ziehen Sie gleichzeitig den Fuß vom Gehäuse weg (Pfeil 2).

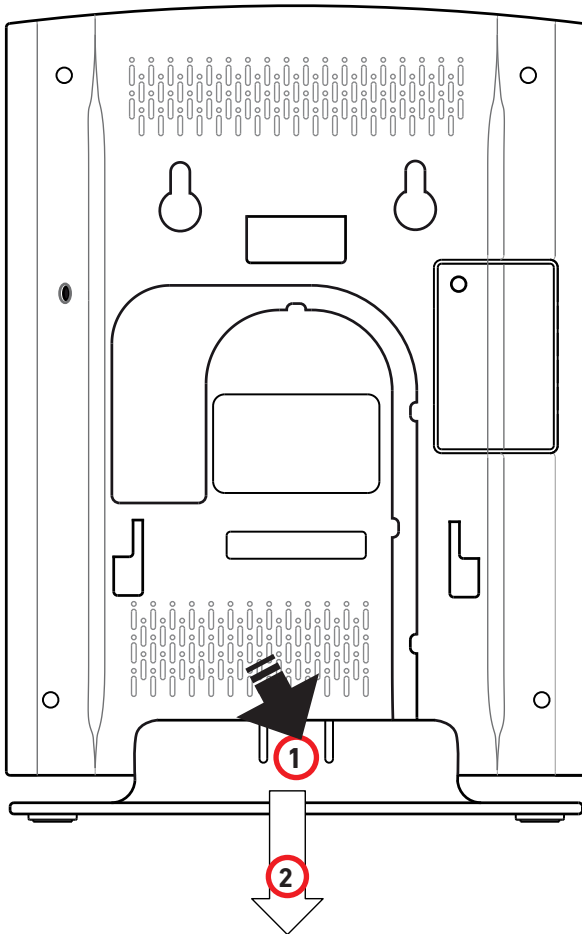


Abb. 2

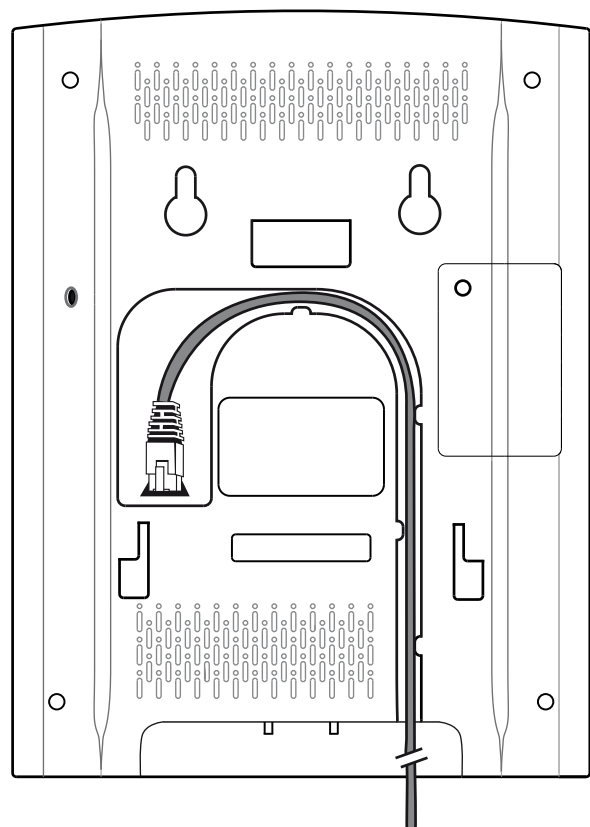


Abb. 3

2. Stecken Sie den Stecker des Ethernet-Kabels in die RJ45-Buchse an der Rückseite des Gerätes (Abb. 3, oben).
3. Fixieren Sie das Kabel in der Kabelführung (Abb. 3).

Wandbefestigung

An der Rückseite des M700 befinden sich zwei Löcher (siehe Abb. 1 auf Seite 13), die benutzt werden können, um das Gerät an zwei Schrauben oder Haken an die Wand zu hängen.

Hinweis: Schrauben/Haken und Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten. Verwenden Sie Schrauben oder Haken und Dübel, die für Ihre Wände geeignet sind.

Die separat erhältliche Deckenhalterung, Art.-Nr. 00003933, kann verwendet werden, um das M700 fest an die Wand zu schrauben.

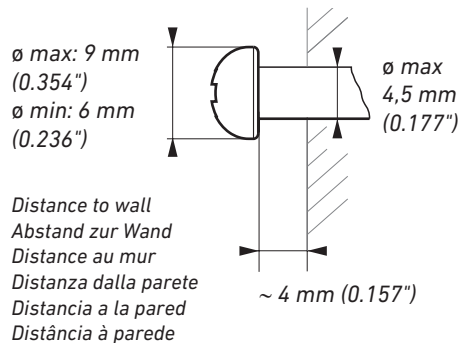


Abb. 4

1. Markieren Sie die Mittelpunkte der beiden Löcher auf der Wand. Die Mittelpunkte sollten waagrecht 60 mm voneinander entfernt sein.
2. Bohren Sie die Löcher und setzen Sie die Dübel ein.
3. Schrauben Sie die Schrauben ein (Schraubengröße und Befestigung siehe Abb. 4).
4. Hängen Sie das Gerät mit den beiden Löchern oben an der Rückseite des Gerätes (siehe Abb. 1 auf Seite 11) auf die Schrauben.
5. Ziehen Sie das Gerät vorsichtig nach unten, bis die Schrauben einrasten.

Befestigung an der Decke

Hinweis: Verwenden Sie **immer** die separat erhältliche Deckenhalterung, Art.-Nr. 00003933, um das M700 an der Decke zu befestigen.

Versuchen Sie nicht, das Gerät ohne die Halterung an der Decke zu befestigen. Das Gerät wird herunterfallen!

1. Schrauben Sie die Deckenhalterung mit den in ihrem Lieferumfang enthaltenen vier Dübeln und Schrauben an die Decke.
2. Nehmen Sie den Fuß des M700 ab (siehe Abb. 2 auf Seite 11).
3. Verbinden Sie das Ethernet-Kabel mit der RJ45-Buchse an der Rückseite des Gerätes und fixieren Sie das Kabel in der Kabelführung (siehe Abb. 3 auf Seite 11).
4. Positionieren Sie das M700 so unter der Halterung, dass sich die drei mit **(C)** bezeichneten Löcher/Aussparungen (siehe Abb. 1 auf Seite 11) unmittelbar unter den drei Haken an der Deckenhalterung befinden.
5. Drücken Sie das M700 nach oben, sodass sich die Haken in den Löchern befinden.
6. Schieben Sie das M700 in Richtung des in Abb. 5 mit **(F)** bezeichneten, rechtwinkligen "Fußes" der Deckenhalterung, bis die beiden Nasen unten am M700 (siehe Abb. 3 auf Seite 12) aus den beiden mittleren Löchern des "Fußes" hervorschauen und das M700 hörbar an der Deckenhalterung einrastet.

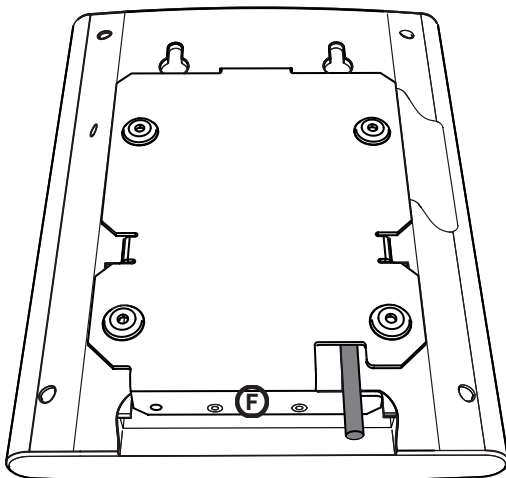


Abb. 5

Benutzeroberfläche des Gerätes

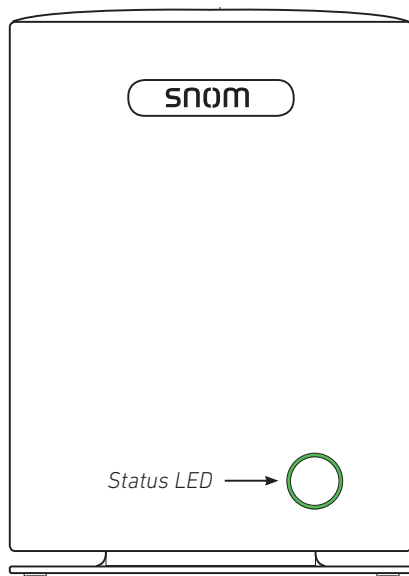


Abb. 6

LED-Statusanzeige

Vorn am Gerät befindet sich eine mehrfarbige LED-Anzeige, die den derzeitigen Betriebszustand des Gerätes anzeigt (Abb. 6). Nachdem das PoE-Kabel (bzw. das Kabel des PoE-Injektors, falls PoE nicht verfügbar ist) mit dem Gerät verbunden wurde, beginnen die orangefarbenen LEDs der LED-Anzeige zu blinken. Sobald die LED-Anzeige grün leuchtet, ist das Gerät mit dem Netzwerk verbunden und betriebsbereit.

LED-Farbe	Betriebszustand
Konstantes Grün	Betriebsbereit
Orange, blinkend	Gerät fährt hoch
Rot, blinkend	Anbindung an das Netzwerk oder Registrierung fehlgeschlagen
Aus	Keine Stromversorgung
Grün, schnell blinkend	Software-Update ist im Gange

Reset-Taste

Die Reset-Taste an der Rückseite (Abb. 1 auf Seite 11) dient dem Zurücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand. Um das Zurücksetzen einzuleiten, drücken Sie ca. 10 Sekunden lang mit einem Gegenstand wie dem Ende einer Büroklammer auf die Taste.

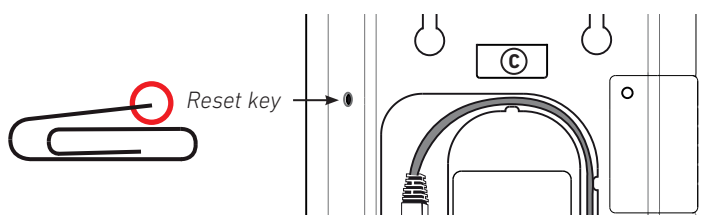


Abb. 7

M300

Die Stromversorgung erfolgt über das mitgelieferte Netzteil.

Installation

Das M300 kann auf den Schreibtisch, ein Regalbrett oder eine andere ebene Oberfläche gestellt oder an die Wand gehängt werden.

Aufstellung auf ebener Oberfläche

1. Verbinden Sie das Ethernet-Kabel mit der RJ45-Buchse an der Rückseite des Gerätes (Abb. 1).
2. Verbinden Sie den Hohlstecker (DC-Stecker) des Netzteils mit der 5V DC-Buchse an der Rückseite des Gerätes (Abb. 1).

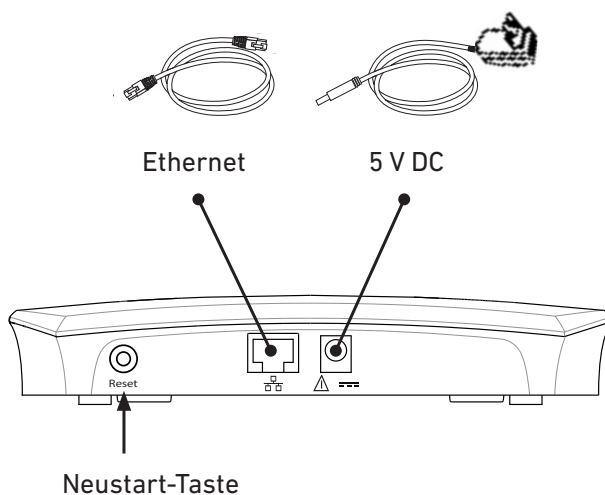


Abb. 1

Wandbefestigung

Zur Wandbefestigung wird das M300 einfach auf zwei geeignete Schrauben oder Haken gehängt.

Hinweis: Schrauben/Haken und Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten. Verwenden Sie Schrauben oder Haken und Dübel, die für Ihre Wände geeignet sind.

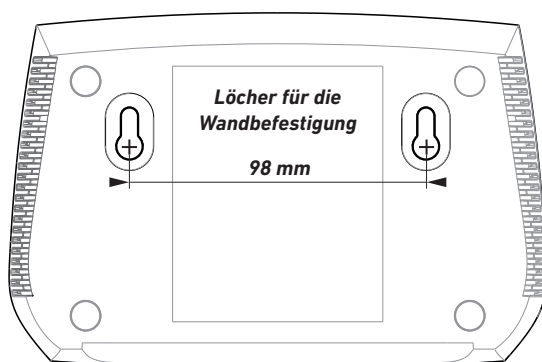


Abb. 2

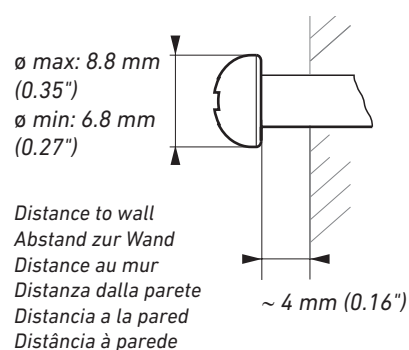


Abb. 3

1. Markieren Sie die Mittelpunkte der beiden Löcher auf der Wand. Die Mittelpunkte sollten waagrecht 98 mm voneinander entfernt sein (Abb. 2, oben).

Hinweis: Wenn das Gerät an die Wand gehängt wird, befinden sich die Buchsen für den Anschluss von Ethernet-Kabel und Netzteil unten am Gerät (Abb. 4). Wir empfehlen daher, das Gerät oberhalb des Ethernet-Anschlusses und der elektrischen Wandsteckdose anzubringen.

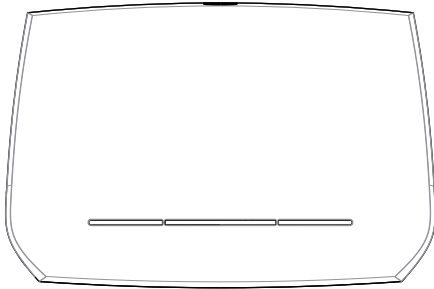


Abb. 4

2. Bohren Sie die Löcher und setzen Sie die Dübel ein.
3. Schrauben Sie die Schrauben ein (Schraubengröße und Befestigung siehe Abb. 3, oben).
4. Hängen Sie die beiden Löcher (siehe Abb. 2, oben) an der Rückseite des Gerätes so auf die Schrauben, dass die LED des Gerätes nach oben zeigt und die Anschlüsse unten sind.
5. Ziehen Sie das Gerät vorsichtig nach unten, bis die Schrauben einrasten.
6. Verbinden Sie das Ethernet-Kabel mit der RJ45-Buchse unten am Gerät.
7. Verbinden Sie den Hohlstecker des Netzteils mit der 5V DC-Buchse unten am Gerät.

Benutzeroberfläche des Gerätes

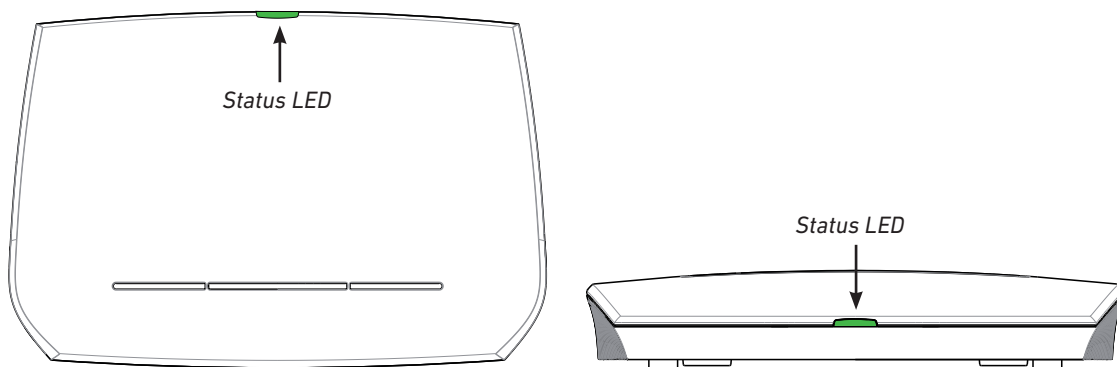


Abb. 1

LED-Statusanzeige

Vorne am oder oben auf dem Gerät, je nachdem ob das Gerät an der Wand hängt oder auf einer ebenen Fläche steht, befindet sich die mehrfarbige LED-Anzeige (Abb. 1). Nachdem das Gerät an die Stromversorgung und das Netzwerk angeschlossen wurde, beginnen die orangefarbenen LEDs zu blinken. Sobald die Anzeige zu konstantem Grün wechselt, steht die Netzwerkverbindung, und das Gerät ist betriebsbereit.

LED-Farbe

Konstantes Grün

Orange, blinkend

Rot, blinkend

Aus

Grün, schnell blinkend

Betriebszustand

Betriebsbereit

Gerät fährt hoch (bootet)

Anbindung an das Netzwerk oder Registrierung fehlgeschlagen

Keine Stromversorgung

Software-Update ist im Gange

Reset-Taste

Die Reset-Taste an der Rückseite/Unterseite des Gerätes (siehe Abb. 2) wird zum Zurücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand verwendet. Um das Gerät zurückzusetzen, drücken Sie ca. 10 Sekunden lang mit dem Fingernagel oder einem Gegenstand wie einer Büroklammer auf die Taste.

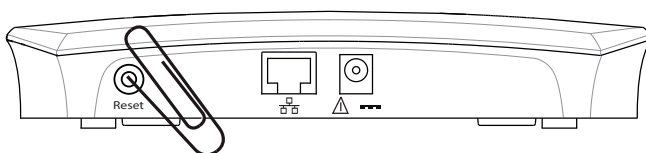


Abb. 2

Konfiguration

Um die DECT-Telefone der M-Serie benutzen zu können, muss die Basisstation mit der Telefonanlage in Ihrem Netzwerk oder bei Ihrem IP-Provider verbunden und die Mobilteile müssen an der Basisstation registriert sein.

Informationen über die Provisionierungs-Einstellungen finden Sie im "Provisioning Guide M700 and M300 Base Stations" auf http://wiki.snom.com/Snom_M700/Documentation.

Informationen über den Multizell-Betrieb (nur M700) finden Sie im "Multicell Deployment Guide Snom 700" auf http://wiki.snom.com/Snom_M700/Documentation.


Die Basisstationen der M-Serie folgen den meisten Einstellungs- und Managementschemas von Snom. Für Firmware-Updates, zentrales Einstellungsmanagement und Hosting von Firmwaredateien für Basisstationen, Mobilteile und Repeater empfehlen wir einen lokalen HTTP/HTTPS-Server. Die Mobilteile und Repeater erhalten Updates über Funk von der Basisstation.

Vorbereitende Maßnahmen

In den meisten Fällen erfolgt die Initialisierung Ihres Telefons automatisch. Falls das Telefon keinen DHCP-Server im Subnetz entdeckt, können Sie es manuell in seinem Webbrowser einrichten. Sie werden zumindest die IP-Adresse, den IP-Gateway und den DNS Server eingeben müssen. Falls Ihr IP-Provider oder Ihr Netzwerk weitere Daten benötigen, fragen Sie Ihren Provider oder Ihren Netzwerk-Administrator danach.

Die IP-Adresse der Basisstation finden

Sie können dazu ein beliebiges M65-, M85- oder M25-Mobilteil verwenden, das sich in der Nähe der Basisstation befindet. Das Mobilteil muss nicht an der Basisstation registriert sein.

1. Verbinden Sie die Basisstation mit Ihrem Netzwerk und warten Sie, bis die LEDs auf Grün geschaltet haben.
2. Drücken Sie auf die Menütaste  des M65/M85 oder auf die Mitte der Navigationstaste beim M25. Auf dem Display erscheint das Hauptmenü (Abb. 1).

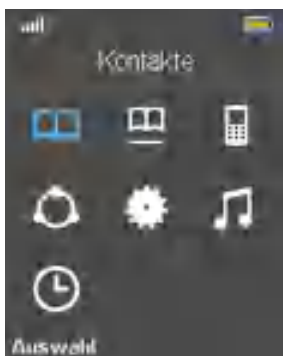


Abb. 1

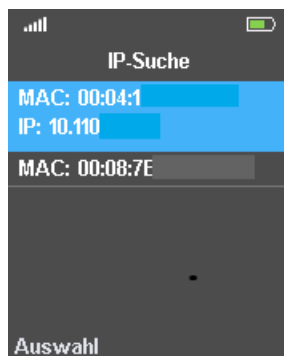
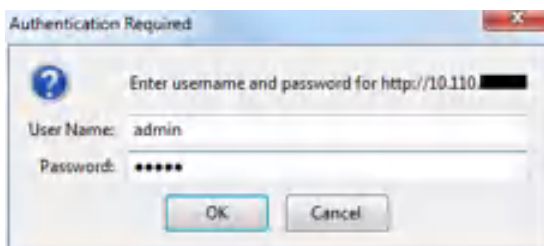


Abb. 2

- Geben Sie auf der Tastatur *47* (Sternchen 47 Sternchen) ein. Der Bildschirm **IP Suche** öffnet sich (Abb. 2). Falls Ihr Mobilteil mehr als eine Basisstation gefunden hat, sehen Sie sich die MAC-Adresse auf dem Typenschild an der Rückseite Ihrer Basisstation an und wählen Sie auf dem Display des Mobilteils mit der Navigationstaste das entsprechende Gerät aus.

Den Webbrowser des Gerätes öffnen

- Öffnen Sie auf Ihrem PC einen Browser. Geben Sie "http://" und die IP-Adresse des Telefons in die Adresszeile ein, z.B. http://192.168.10.115, und drücken Sie auf die ENTER-Taste. Das Authentifizierungsfenster öffnet sich.
- Geben Sie den Usernamen und das Passwort ein. Die Voreinstellung für beide ist **admin**:



Voreingestellter **user name**: admin
Voreingestelltes **password**: admin

Abb. 3

- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Eingabe zu bestätigen.

Die Seite **Home/Status** öffnet sich, auf der sich die Systeminformationen befinden. Das vertikale Menü an der linken Seite des Fensters sieht immer gleich aus, egal welches Fenster gerade offen ist. Klicken Sie auf einen Menüpunkt, um das dazugehörige Fenster zu öffnen.



Abb. 4

Anfangseinstellungen

Server

Während der Initialisierung werden die Voreinstellungen automatisch übernommen. Die Beschreibung der Einstellungen finden Sie im Abschnitt "Server" auf Seite 56.

Sprache, Land, Zeit/Datum

Die Seite **Länder-Einstellungen** enthält Pull-Down-Menüs, aus denen Sie Ihr Land und, falls vorhanden, ein Bundesland oder eine Region in diesem Land auswählen können sowie die Sprache, in der die Seiten des Webbrowsers der Basisstation dargestellt werden sollen.

Außerdem gibt es zwei Kontrollkästchen für die Einstellungen **Zeitzone des Landes/der Region nutzen** und **Sommerzeit des Landes/der Region nutzen**. Per Voreinstellung sind beide angekreuzt, d.h. ausgewählt. Dies bedeutet, dass Zeitzone- und Sommerzeiteinstellungen des ausgewählten Landes und ggfls. des Bundeslandes oder der Region automatisch übernommen werden.

Land, Region und Sprache auswählen

1. Wählen Sie Ihr **Land** aus dem Pull-Down-Menü.

Wenn Sie ein Land wie z.B. die USA oder Australien ausgewählt haben, in denen es mehrere Zeitzonen gibt, ist das Pull-Down-Menü mit den jeweiligen Bundesländern oder Regionen verfügbar. Für Länder mit einer einzigen Zeitzone gibt es dieses Untermenü nicht.

2. Wählen Sie die **Sprache** für die Webbrowser-Seiten des Gerätes aus. Die Voreinstellung ist Englisch. Die Sprache kann unabhängig vom ausgewählten Land eingestellt werden.
3. Wenn Sie eine andere Zeitzone als die des in Schritt 1 eingestellten Landes einstellen wollen, klicken Sie auf das markierte Kontrollkästchen von **Zeitzone des Landes/der Region nutzen**, um das Häkchen zu entfernen und die automatische Einstellung auszuschalten.

Wenn Sie die Sommerzeit nicht verwenden wollen, klicken Sie auf das Kontrollkästchen von **Sommerzeit des Landes/der Region nutzen**, um das Häkchen zu entfernen.

Hinweis: Das Anklicken der Kontrollkästchen auf der Seite **Länder-Einstellungen** führt zum Setzen und Entfernen der Häkchen sowohl auf dieser Seite als auch auf der Seite **Zeiteinstellungen**.

Wenn die jeweilige automatische Einstellung entfernt wird, können die Einstellungen von Zeitzone bzw. Sommerzeit manuell auf der Seite **Zeiteinstellungen** vorgenommen werden.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Nebenstellen - M700

Um ein Mobilteil verwenden zu können, muss dafür auf der Basisstation eine Nebenstelle eingerichtet sein und das Mobilteil für diese Nebenstelle an der Basisstation registriert werden; es gibt zwei Methoden zur Registrierung. Die Nebenstellen (oder Accounts/Konten), die in der deutschen Sprachversion **Benutzer** genannt werden, entsprechen den "Identitäten", die Sie von den schnurgebundenen Snom-Telefonen her kennen.

Hinweis:

- Eine Nebenstelle/Identität kann nur von einem Mobilteil in Ihrer DECT-Anlage registriert werden, egal ob es sich um ein System mit einer einzelnen Basisstation oder um ein Multizellsystem mit mehreren Basisstationen handelt. Versuchen Sie nicht, mehr als ein Mobilteil für eine Nebenstelle/Identität zu registrieren.

Nebenstellen einrichten - M700

1. Klicken Sie links im Menü auf **Benutzer**, um die Seite zu öffnen.



Abb. 1

2. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.

Je nach den Anforderungen Ihrer Telefonanlage können die erforderlichen Angaben unterschiedlich sein. Erforderlich sind in jedem Fall die Auswahl des **Mobilteils** (New Handset oder Handset Idx 1, 2, 3 usw.), **SIP Benutzer** (Nummer der Nebenstelle) und die Auswahl des **SIP-Servers**, auf dem diese Nebenstelle eingerichtet ist. Die übrigen Einstellungen hängen von den Erfordernissen Ihrer Telefonanlage oder IP-Providers ab und können, falls nicht erforderlich, leer bleiben. Bitte fragen Sie Ihren IT-Administrator oder IP-Provider. Erforderliche Einstellungen:

- a. **Mobilteil**. Die Voreinstellung ist **New Handset** (neues Mobilteil). Im Pull-Down-Menü können Sie eine bereits existierende Mobilteil-Idx auswählen.
- b. Geben Sie die Nummer der Nebenstelle in das Textfeld von **SIP Benutzer** ein.

Hinweis: Ist die Nummer der Nebenstelle auch die Nummer der Mailbox dieser Nebenstelle, tragen Sie sie in das Textfeld von **Fernabfragenummer**, und, falls kein Name für die Mailbox konfiguriert wurde, auch in das Textfeld von **MWI Nummer** ein.

Wenn zum Abhören der Mailbox eine PIN erforderlich ist, geben Sie sie in das Textfeld von **PIN** ein.

Hinweis: Diese PIN erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator oder IP-Provider. Es handelt sich nicht um die PIN des Mobilteils, die erforderlich ist, um das Mobilteil zurückzusetzen und/oder von der Basisstation abzumelden, und es handelt sich auch nicht um den Zugangscode (AC-Code), den Sie eingeben müssen, um das Mobilteil an der Basisstation anzumelden.

- c. Wählen Sie den Server im Pull-Down-Menü von **Server** aus.
- d. Klicken Sie auf **Speichern**.

Edit extension

Line name: _____

Handset: **Handset Idx 1**

Extension: **7816**

Authentication User Name: _____

Authentication Password: _____

Display Name: _____

PIN: ********

Mailbox Name: **7816**

Mailbox Number: **7816**

Server: **ser-6-201** .com

Call waiting feature: **Enabled**

BroadWorks Shared Call Appearance: **Disabled**

BroadSoft Feature Event Package: **Disabled**

Forwarding Unconditional Number: **Disabled**

Forwarding No Answer Number: **Disabled** 30 s

Forwarding on Busy Number: **Disabled**

Abb. 2

Mobilteil am M700 registrieren - Methode 1

1. Nachdem Sie die Nebenstelle - wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben - eingerichtet haben, klicken Sie in der Tabelle auf der Seite **Benutzer** auf die Reihe von großen Fs in der Spalte **IPEI**.

Extensions

500 Extensions
 500 Handsets

	TID	IPEI	Handset Status	Handset Type: EW type	EWQ Presets	WSP Title	Extension	Display Name	Server	Server Alias	State
	1	FFFFFFFF				1	7816		agom.com	-201	

With selected:

Abb. 3

2. Geben Sie im Mobilteil-Fenster die IPEI des Mobilteils ein.

Handset

Location: **ANY**

IPEI: **FFFFFFFF**

AC: **0000**

Alarm Line: **No Alarm Line Selected**

Alarm Number: _____

Abb. 4

Handset

Location: **ANY**


IPEI: **02523B**

AC: **0000**

Alarm Line: **No Alarm Line Selected**

Alarm Number: _____

Abb. 5

Hinweis: Um die IPEI (International Portable Equipment Identifier) zu finden, öffnen Sie das Menü **Einstellungen**  des Mobilteils, wählen Sie **Status** aus und scrollen Sie zum **Telefon Status** hinunter, an dessen Ende Sie die IPEI finden. Die IPEI besteht aus einer Reihenfolge von 10 Zeichen, die Ziffern oder Großbuchstaben sein können. Die Doppelpunkte, die die Zeichen in Zweiergruppen aufteilen, lassen Sie weg.

3. Klicken Sie auf **Speichern**. In der Tabelle auf der **Benutzer**-Seite sehen Sie, dass die IPEI in die Spalte **IPEI** eingetragen wurde.
4. Klicken Sie auf das Kästchen links von der **Idx** und dann auf **Mobilteil(e) anmelden**.

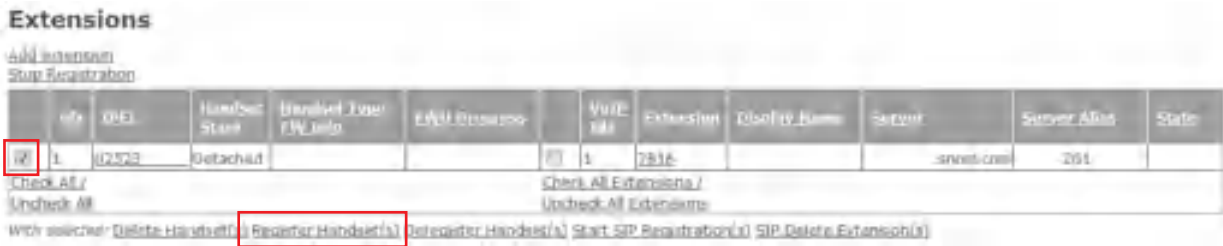


Abb. 6

5. Klicken Sie auf das Kästchen links von der **VoIP Idx** und dann auf **Starten Sie SIP Registrierung(en)**.

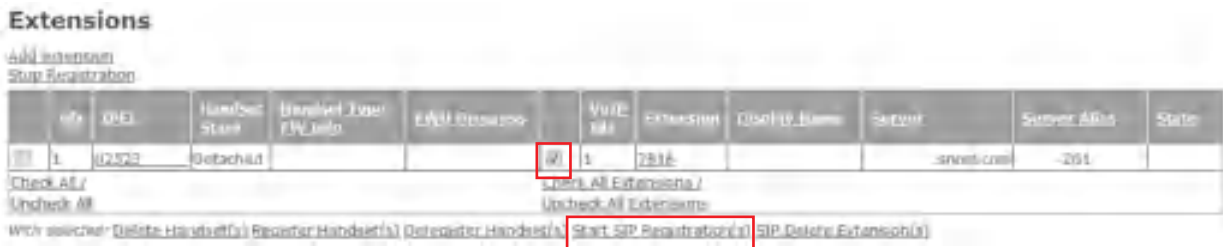


Abb. 7

Das Mobilteil wird für die Nutzung der Nebenstelle registriert.

Hinweis: Zur Verwendung des Mobilteils ist es außerdem erforderlich, es über das Mobilteil-Menü (**Einstellungen** -> **Verbindung** -> **Registrieren**) an der Basisstation anzumelden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobilteils.



Abb. 8

6. Richten Sie für jedes weitere Mobilteil eine Nebenstelle ein (siehe "Nebenstellen einrichten - M700" auf Seite 22) und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 zu seiner Registrierung und Anmeldung.

Mobilteil am M700 registrieren - Methode 2

Für diese Methode müssen Sie alle Mobilteile in Reichweite haben. Richten Sie alle benötigten Nebenstellen ein, wie vorstehend im Abschnitt "Nebenstellen einrichten - M700" auf Seite 22 beschrieben. Dann gehen Sie für jedes Mobilteil wie nachfolgend beschrieben vor:

1. In der Tabelle auf der **Benutzer**-Seite klicken Sie auf das Kästchen links von der **Idx** und dann auf **Mobilteil(e) anmelden**.



Abb. 9

- Im Mobilteil öffnen Sie das Menü **Verbindung** (Abb. 10).

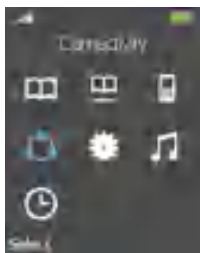


Abb. 10

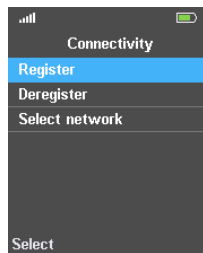


Abb. 11

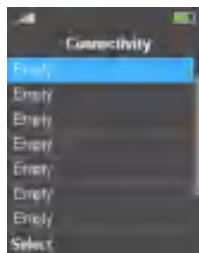


Abb. 12

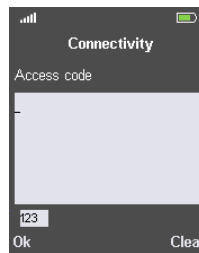


Abb. 13

- Wählen Sie **Registrieren** aus (Abb. 11).
- M65/M85: Wählen Sie ein Feld aus, das das Wort **Leer** enthält (Abb. 12).

Hinweis: Felder, die nicht das Wort **Leer** enthalten, d.h., keine oder eine andere Bezeichnung enthalten, sind bereits mit einer Registrierung belegt. Wenn Sie eines dieser Felder auswählen, werden Sie gefragt, ob Sie die bestehende Registrierung überschreiben wollen.

Das M25 unterstützt nur eine Registrierung und zeigt diesen Bildschirm nicht.

- Geben Sie den Zugangscode (AC - *access code*) ein.
- In der Tabelle auf der **Benutzer**-Seite klicken Sie auf das Kästchen links von der **VoIP Idx** und dann auf **SIP Registrierung(en) starten**.



Abb. 14

Nachdem die Einstellungen gespeichert wurden, sehen Sie, dass die IPEI des Mobilteils in die Tabelle eingetragen wurde. Dies bedeutet, dass das Mobilteil für die Nutzung der Nebenstelle registriert ist.

Extensions

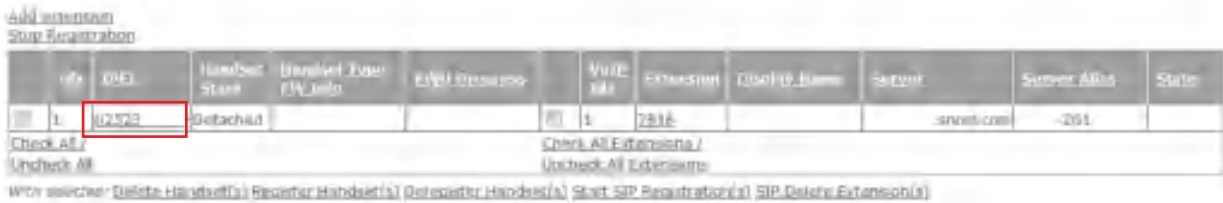


Abb. 15

7. Wiederholen Sie die Schritte 1 - 6 für alle Nebenstellen.

M700 Notfall-Alarm-Einstellungen

Wenn Notfall-Alarm-Einstellungen verfügbar sind, können Sie für jedes an der Basisstation registrierte Mobilteil eines der konfigurierten Profile auswählen. Notfall-Alarm-Einstellungen: "Notfall-Alarm" auf Seite 37.

Hinweis: Die Mehrzahl der Einstellungsmöglichkeiten sind nur beim M85 verfügbar. Beim M65 (Voreinstellung) ist es möglich, durch längeres Drücken der OK-/Bestätigen-Taste am Ruhebildschirm die auf der Basisstation eingestellte Notfall-Alarm-Nummer anzurufen. Beim M25 gibt es keinen Notfall-Alarm.

Handset (M65)

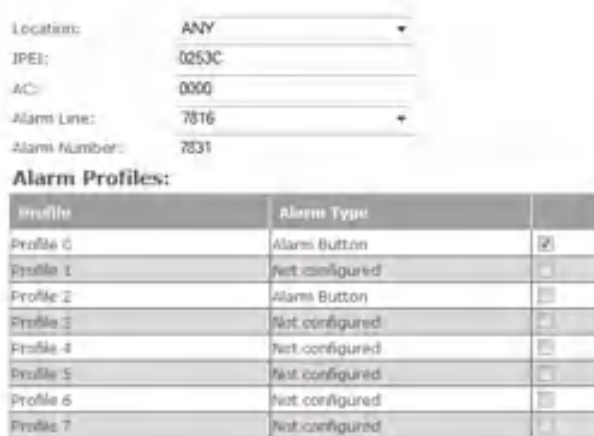


Abb. 16

1. Öffnen Sie die **Benutzer**-Seite und klicken Sie auf die **IPEI** des Mobilteils (Abb. 15).
2. Wählen Sie im Pull-Down-Menü von **Alarm Line** die Nebenstelle des Mobilteils aus (Abb. 16).
3. Geben Sie im Textfeld von **Alarm Number** die Telefonnummer ein, die im Notfall angerufen werden soll.
4. Wählen Sie eines der konfigurierten **Alarm Profile** aus, indem Sie das Kästchen am Ende der Zeile anklicken.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Mobilteil und/oder SIP Registrierung am M700 deregistrieren (abmelden)/löschen

Extensions

Add extension
Stop Registrations

	Idx	Idx	Handled State	Handled User Ext. Info	VMU Program		VoIP Idx	Extension	Location Name	Service	Service Area	State
<input type="checkbox"/>	1	0202	Present (PPHO)	NIS 036.1	PT	<input type="checkbox"/>	1	0202			zone server-6-001	SIP Registrations

[Check All / Uncheck All](#)
[Check All Extensions / Uncheck All Extensions](#)

[VMU switched](#)
[Global Handoff\(s\)](#)
[Local Handoff\(s\)](#)
[Regional Handoff\(s\)](#)
[Part SIP Registrations](#)
[SIP Delete Extensions](#)

Abb. 17

- Um ein Mobilteil abzumelden, klicken Sie auf das Kästchen links von der **Idx** und auf den Link **Mobilteil(e) abmelden**.
- Um das Mobilteil aus der Tabelle zu löschen, klicken Sie auf das Kästchen links von der **Idx** und auf den Link **Benutzer löschen**.
- Um eine SIP-Registrierung, d.h., eine Nebenstelle, zu löschen, klicken Sie auf das Kästchen links von der **VoIP Idx** und auf den Link **SIP Benutzer löschen**.

Nebenstellen - M300

Um ein Mobilteil benutzen zu können, muss dafür auf der Basisstation eine Nebenstelle eingerichtet werden und das Mobilteil für diese Nebenstelle an der Basisstation registriert werden; dazu gibt es zwei Methoden. Die Nebenstellen (oder Accounts/Konten), die in der deutschen Sprachversion **Benutzer** genannt werden, entsprechen den "Identitäten", die Sie von den schnurgebundenen Snom-Telefonen her kennen.

Hinweis: Eine Nebenstelle/Identität kann nur von einem Mobilteil in Ihrer DECT-Anlage registriert werden. Sie haben anschließend jedoch die Möglichkeit, mehrere Mobilteile für die Nebenstelle auszuwählen.

Klicken Sie auf **Benutzer**, um die Seite **Benutzer und Mobilteile** zu öffnen. Nach dem Öffnen ist die Seite **Benutzer** sichtbar (Abb. 1), zu erkennen an der größeren Schrift des Wortes. Klicken Sie auf den Link **Mobilteil**, um stattdessen diese Seite anzuzeigen (Abb. 2).

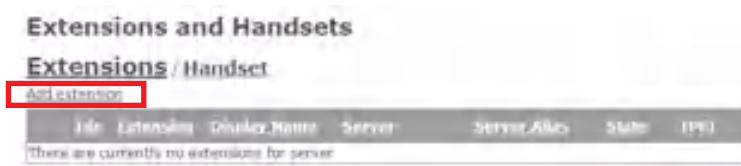


Abb. 1

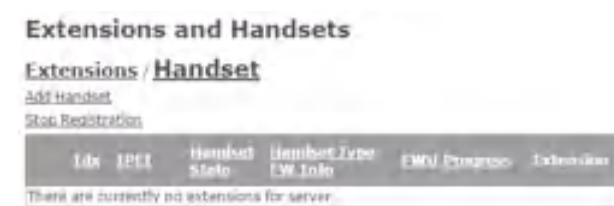


Abb. 2

Nebenstelle und Mobilteil einrichten - M300

1. Klicken Sie auf der Seite **Benutzer** auf **Benutzer hinzufügen** (=Nebenstelle hinzufügen) (Abb. 1). Die Seite **Benutzer hinzufügen** öffnet sich (Abb. 3).

Je nach den Anforderungen Ihrer Telefonanlage können die erforderlichen Angaben unterschiedlich sein. Erforderlich sind in jedem Fall die Eingabe der Nebenstellenummer (**SIP Benutzer**) und die Auswahl des **Servers**, auf dem diese Nebenstelle eingerichtet ist. Die übrigen Einstellungen hängen von den Erfordernissen Ihrer Telefonanlage oder Ihres IP-Providers ab und können leer bleiben, falls nicht erforderlich. Bitte fragen Sie Ihren IT-Administrator oder IP-Provider. Erforderliche Einstellungen:

- a. Geben Sie die Nummer der Nebenstelle im Textfeld von **SIP Benutzer** ein.
- b. Wenn es in Ihrem Netzwerk mehr als einen SIP-Server gibt, wählen Sie den gewünschten aus dem Pull-Down-Menü von **Server** aus, falls erforderlich.
- c. In der Tabelle **Mobilteil(e) auswählen** klicken Sie auf das Kästchen links in der Zeile **Add Mobilteil hinzufügen**.

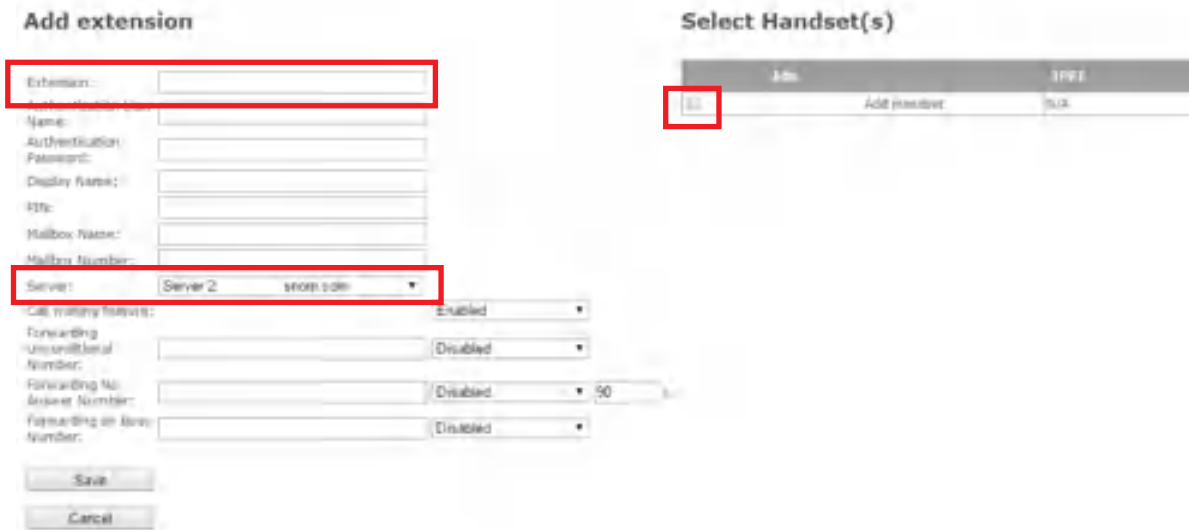


Abb. 3



Abb. 4

d. Klicken Sie auf **Speichern**.

2. Auf der Seite **Benutzer** klicken Sie auf die Reihe von großen Fs in der Spalte **IPEI** (Abb. 5).



Abb. 5

3. Geben Sie die IPEI des Mobilteils ein (Abb. 7).

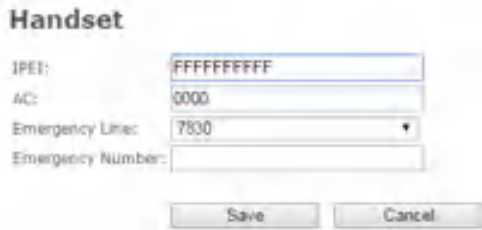


Abb. 6



Abb. 7

Hinweis: Um die IPEI (International Portable Equipment Identifier) zu finden, öffnen Sie das Menü **Einstellungen** des Mobilteils, wählen Sie **Status** aus und scrollen Sie zum **Telefon Status** hinunter, an dessen Ende Sie die IPEI finden. Die IPEI besteht aus einer Reihe von 10 Zeichen, die Ziffern oder Großbuchstaben sein können. Die Doppelpunkte, die die Zeichen in Zweiergruppen aufteilen, lassen Sie weg.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.
5. In der Tabelle auf der Seite **Benutzer** sehen Sie jetzt, dass die IPEI in die Spalte **IPEI** eingetragen wurde (Abb. 8). Klicken Sie auf das Kästchen links von der Idx und auf **Starten Sie SIP Registrierung(en)**.



Abb. 8

Wenn die Registrierung erfolgreich war, sehen Sie in der Spalte **Status** den Eintrag **SIP registriert** (Abb. 9).



Abb. 9

Hinweis: Um das Mobilteil benutzen zu können, müssen Sie außerdem das Mobilteil von dessen Menü **Verbindung** über **Registrieren** an das Basis anmelden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobilteils.

Mehrere Mobilteile für Nebenstelle auswählen

1. Öffnen Sie die Seite **Benutzer** und klicken Sie auf die Nebenstelle.



Abb. 10

Die Seite **Benutzer bearbeiten** der ausgewählten Nebenstelle öffnet sich. Die markierten Kontrollkästchen in der Tabelle **Mobilteil(e) auswählen** zeigen an, welches Mobilteil bzw. welche Mobilteile die Nebenstelle benutzen.



Abb. 11

2. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen der zusätzlichen Mobilteile, die die Nebenstelle benutzen sollen, z.B. eingehende Anrufe annehmen usw.



Abb. 12

3. Klicken Sie auf **Speichern**. Das Mobilteil bzw. die Mobilteile wurde(n) dem IPEI-Feld der Nebenstelle auf der Seite **Benutzer** hinzugefügt.



Abb. 13

M300 Notfall-Alarm-Einstellungen

Wenn Notfall-Alarm-Einstellungen verfügbar sind, können Sie für jedes an der Basisstation registrierte Mobilteil eines der konfigurierten Profile auswählen. Notfall-Alarm-Einstellungen: "M300 Notfall-Alarm-Einstellungen" auf Seite 31.

Hinweis: Die Mehrzahl der Einstellungsmöglichkeiten sind nur beim M85 verfügbar. Beim M65 (Voreinstellung) ist es möglich, durch längeres Drücken der OK-/Bestätigen-Taste am Ruhebildschirm die auf der Basisstation eingestellte Notfall-Alarm-Nummer anzurufen. Beim M25 gibt es keinen Notfall-Alarm.

1. Öffnen Sie die Seite **Extensions and Handsets** und klicken Sie auf **Mobilteil** (siehe Abb. 2 auf Seite 28) und danach auf die **IPEI** des Mobilteils.
2. Wählen Sie im Pull-Down-Menü von **Alarm Line** die Nebenstelle des Mobilteils aus.

Handset (M65)

Location: ANY

IPEI: 0253C

AC: 0000

Alarm Line: 7816

Alarm Number: 7831

Alarm Profiles:

Profile	Alarm Type	
Profile 0	Alarm Button	<input checked="" type="checkbox"/>
Profile 1	Not configured	<input type="checkbox"/>
Profile 2	Alarm Button	<input type="checkbox"/>
Profile 3	Not configured	<input type="checkbox"/>
Profile 4	Not configured	<input type="checkbox"/>
Profile 5	Not configured	<input type="checkbox"/>
Profile 6	Not configured	<input type="checkbox"/>
Profile 7	Not configured	<input type="checkbox"/>

Abb. 10

3. Geben Sie im Textfeld von **Alarm Number** die Telefonnummer ein, die im Notfall angerufen werden soll.
4. Wählen Sie eines der konfigurierten **Alarm Profiles** aus, indem Sie das Kästchen am Ende der Zeile anklicken (Abb. 10).
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

M300 - Mobilteil löschen M300

1. Öffnen Sie die Seite **Mobilteil**.
2. Klicken Sie auf das Kästchen links von der **Idx** und auf **Mobilteil(e) abmelden**.

M300 - Nebenstelle löschen

1. Öffnen Sie die Seite **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf das Kästchen links von der **Idx** und auf **Benutzer löschen**.

M5 Repeater registrieren

An eine Basisstation können bis zu drei M5 Repeater angeschlossen werden. In einem System mit einer einzelnen Basisstation ist diese immer die **DECT Synchronisierungsquelle** mit der RPN00 (Radio Fixed Part Number); die Repeater erhalten die Nummern RPN01, RPN02 und RPN03. Im Multizellsystem können Sie die RPNs der Basisstationen und Repeater auf der Seite **Mehrzelle** der Weboberfläche der Basisstationen nachsehen.

Es gibt zwei **DECT Syncmodi**, **Manuell** und **Automatisch lokal**. Der automatische Syncmodus wird für Repeater empfohlen, die direkt an der Basisstation oder - im Multizellsystem - direkt an der primären oder einer Basisstation der zweiten Ebene registriert sind. Wenn Repeater kaskadiert, d.h., an andere Repeater, angeschlossen werden, muss der manuelle Syncmodus verwendet werden.

Hinweis: Falls Sie den Zugangscode (access code = AC) für die Registrierung von Mobilteilen an der Basisstation geändert haben, müssen Sie ihn wieder zur Standardeinstellung 0000 ändern, um Repeater registrieren zu können.

Automatische Registrierung

Wenn diese Methode angewandt wird, sucht der Repeater das stärkste Signal von einer Basisstation, und die Basisstation wird ihm automatisch eine RPN zuweisen. Diese Methode wird für die Registrierung von Repeatern direkt an der Basisstation empfohlen.

1. Öffnen Sie die Seite **Repeater**.



Abb. 1

2. Klicken Sie auf **Repeater hinzufügen** (Abb. 1).
3. Geben Sie einen Namen für den Repeater ein, z. B. eine fortlaufende Nummer oder seinen Aufstellort (Abb. 2). Dieser Name erscheint in der Spalte **Name/IPEI** auf der **Repeater**-Seite (Abb. 3); wenn Sie keinen Namen eingeben, erscheint dort die IPEI.



Abb. 2

4. Wählen Sie aus dem Pull-Down-Menü von **DECT Syncmodus** die Einstellung **Automatisch lokal** aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

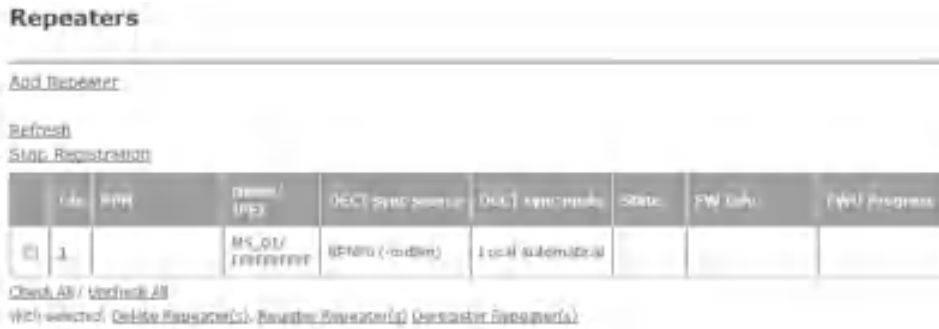


Abb. 3

- Schließen Sie den Repeater an das Stromnetz an.
- Drücken Sie ca. zwei Sekunden lang auf die Reset-Taste auf der Rückseite des Repeaters, bis seine LED kurz rot aufleuchtet und dann grün blinkt (jeweils zweimal kurzes Blinken der grünen LED).

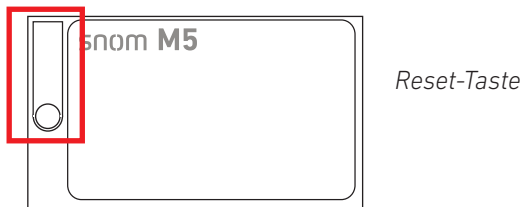


Abb. 4

- Klicken Sie jetzt auf der **Repeater**-Seite auf das Kästchen links von der Idx und dann auf **Repeater registrieren**.



Abb. 5

Wenn die Registrierung erfolgreich war, sehen Sie auf der **Repeater**-Seite die RPNs von Repeater und DECT Synchronisierungsquelle, die IPEI des Repeaters und den Status "Enabled".

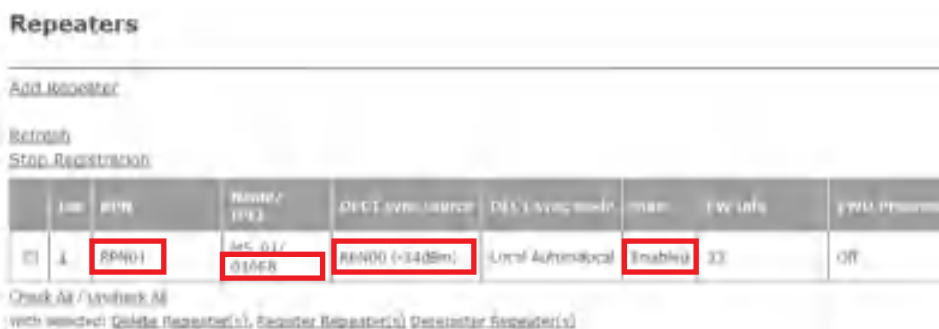


Abb. 6

Manuelle Registrierung

Diese Methode muss verwendet werden, wenn Repeater kaskadiert, d.h., an andere Repeater angeschlossen werden. Die RPN des Repeaters und die der DECT Synchronisierungsquelle müssen manuell aus dem jeweiligen Pull-Down-Menü ausgewählt werden.

1. Öffnen Sie die **Repeater**-Seite (Abb. 6, oben).
2. Klicken Sie auf **Repeater hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Namen für den Repeater ein, z. B. eine fortlaufende Nummer oder seinen Aufstellort. Dieser Name erscheint in der Spalte **Name/IPEI** auf der **Repeater**-Seite); wenn Sie keinen Namen eingeben, erscheint dort die IPEI.

Repeater

Name: M5-02
 DECT sync mode: Manually
 Save

RPN	DECT sync source
RPN01	RPN01

Abb. 7

4. Wählen Sie aus dem Pull-Down-Menü von **DECT Syncmodus** die Einstellung **Manuell** aus (Abb. 7).
5. Wählen Sie aus dem Pull-Down-Menü von **DECT Sync Source** eine RPN aus. Im folgenden Beispiel (Abb. 8) soll die DECT Sync-Quelle des zweiten Repeaters der erste Repeater aus Abb. 6, oben, sein; deshalb wird RPN01 ausgewählt.

Repeater

Name: M5-02
 DECT sync mode: Manually
 Save

RPN	DECT sync source
RPN01	RPN01

Abb. 8

6. Wählen Sie aus dem Pull-Down-Menü von **RPN** die RPN aus, die der zweite Repeater erhalten soll.

Repeater

Name: M5-02
 DECT sync mode: Manually
 Save

RPN	DECT sync source
RPN01	RPN01

Abb. 9

7. Klicken Sie auf **Speichern**.
8. Schließen Sie den Repeater an das Stromnetz an.
9. Drücken Sie ca. zwei Sekunden lang auf die Reset-Taste (siehe Abb. 4 oben) auf der Rückseite des Repeaters, bis seine LED kurz rot aufleuchtet und dann grün blinkt (jeweils zweimal kurzes Blinken der grünen LED).

10. Klicken Sie jetzt auf der **Repeater**-Seite auf das Kästchen links von der Idx und dann auf **Repeater registrieren**.

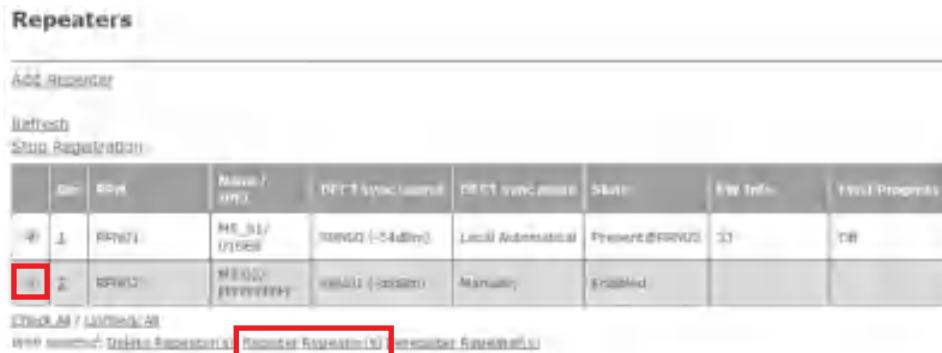


Abb. 10

Wenn die Registrierung erfolgreich war, sehen Sie auf der **Repeater**-Seite die RPNs von Repeater und DECT Synchronisierungsquelle, die IPEI des Repeaters und den Status "Enabled".



Abb. 11

Notfall-Alarm

Ab Firmware v3.24 B0007. Es können sieben Profile für den Notfallalarm konfiguriert werden. Nach der Konfiguration kann jedes Profil für jedes an der Basisstation registrierte Mobilteil, das mit der Notfall-Alarmfunktion ausgerüstet ist, auf der **Benutzer**-Seite der Basisstation individuell ausgewählt werden.

Hinweis: Alle Einstellungen des Notfall-Alarmes sind nur auf dem M85 verfügbar. Beim M65 kann man mit den werkseitigen Standardeinstellungen einen Notfalleinruf bei der einstellbaren Telefonnummer auslösen. Beim M25 gibt es keinen Notfall-Alarm.

Alarm

Idc	Profil-Alias	Alarm Type	Alarm Signal	Stop Alarm from Handset	Trigger Delay	Stop Pre-Alarm from Handset	Pre-Alarm Delay	Howling
0		Alarm Button ▾	Call ▾	Disabled ▾	0	Enabled ▾	30	Enabled ▾
1		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Disabled ▾
2		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Enabled ▾
3		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Disabled ▾
4		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Disabled ▾
5		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Disabled ▾
6		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Disabled ▾
7		Disabled ▾	Call ▾	Enabled ▾	0	Enabled ▾	0	Disabled ▾

Save

Cancel

- **Alarmtyp.** Wählen Sie im Pull-Down-Menü **Notfalltaste** aus, um den Notfall-Alarm zu aktivieren. Voreinstellung: Deaktiviert.
- **Alarmsignal. Anruf** ist voreingestellt und darf nicht geändert werden. Wird die Alarmtaste auf dem Mobilteil gedrückt, wählt das Mobilteil die in seiner Alarmkonfigurierung eingestellte Telefonnummer (siehe "M300 Notfall-Alarm-Einstellungen" auf Seite 31 bzw. "M300 Notfall-Alarm-Einstellungen" auf Seite 31).

Die nachstehenden Einstellungen können nur auf dem M85 geändert werden. Auf das M65 wirken sich Änderungen nicht aus; es verwendet immer die Standardvoreinstellungen.

- **Alarm vom Mobilteil beenden.** Diese Einstellung legt fest, ob ein Alarm am Mobilteil abgebrochen werden kann oder nicht. Voreinstellung: Aktiviert.
- **Auslösezeit (Sek.).** Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, die das Mobilteil nach dem Drücken auf die Notfalltaste wartet, bevor es die Notfallnummer wählt, oder, falls die Vorwarnung aktiviert ist, bevor die Vorwarnzeit ausgelöst wird. Voreinstellung: 0.
- **Vorwarnung vom Mobilteil beenden.** Diese Einstellung legt fest, ob die Vorwarnung am Mobilteil abgebrochen werden kann oder nicht. Voreinstellung: Aktiviert.
- **Vorwarnzeit (Sek.).** Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, die das Mobilteil nach dem Drücken auf die Notfalltaste wartet, bevor es die Notfallnummer wählt. Auf dem Display sehen Sie die Nachricht "Vorwarnung aktiviert" und der Notfallklingelton - falls eingestellt - wird abgespielt. Voreinstellung: 0.
- **Hinweiston** (nur M85). Diese Einstellung legt fest, ob das Mobilteil einen Hinweiston ertönen lässt, während es die Notfallnummer wählt. Voreinstellung: Deaktiviert.

Globales Telefonbuch

Alle an derselben Basisstation oder in derselben Multizellinstallation registrierten Mobilteile können auf das globale Telefonbuch zugreifen. Das globale Telefonbuch kann aus einer auf die Basisstation/Multizellinstallation heruntergeladenen Telefonliste oder einer externen Quelle wie z.B. dem LDAP-Register eines Unternehmens bestehen. Es ist nicht möglich, die heruntergeladene oder auf einer externen Quelle zur Verfügung gestellten Liste auf der Weboberfläche der Basisstation oder auf einem Mobilteil zu bearbeiten.

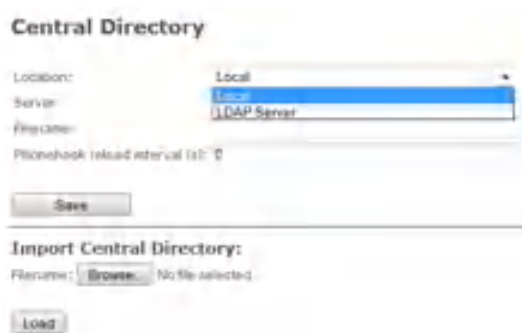


Abb. 28

Lokales Telefonbuch

Das **lokale** Telefonbuch ist eine Telefonliste, die auf die Basisstation bzw. auf die primäre Basisstation eines Multizellsystems heruntergeladen wird. Das Telefonbuch kann bis zu 3.000 Einträge aufnehmen, maximale Dateigröße 100kb.

Hinweis: Es ist nicht möglich, die Liste auf der Weboberfläche der Basisstation oder auf einem Mobilteil zu bearbeiten.

Wenn Sie bestehende Einträge bearbeiten oder löschen und neue Einträge hinzufügen möchten, müssen Sie das in der Ursprungsdatei tun und die geänderte Datei auf die Basisstation herunterladen. Die auf der Basisstation gespeicherte wird komplett überschrieben.

Erstellen der Telefonliste

Die lokale Telefonliste muss eines der beiden nachfolgend beschriebenen Formate verwenden. Wenn es für jeden Namen auf der Liste nur eine Telefonnummer gibt, können Sie den Listentyp 1 verwenden. Falls einige Einträge mehr als eine Nummer aufweisen sollen, müssen Sie Listentyp 2 verwenden.

Listentyp 1

Diese Liste ist eine Textdatei mit komma-separierten Werten. Jeder Eintrag besteht aus einem Namen und einer Telefonnummer. Speichern Sie die Datei auf Ihrem PC oder auf einem Server als Textdatei (*.txt).

Gültige Werte:

- Name: Erlaubt sind bis zu 23 Zeichen.
 - Das Komma (,) ist nicht erlaubt, weil es zur Separierung des Namens und der Nummer dient. Einträge mit mehr als einem Komma werden nicht gespeichert; ein Hinweis auf die Löschung erfolgt nicht.
 - Enthält ein Name mehr als 23 Zeichen, werden die überzähligen abgeschnitten.
- Nummer: Erlaubt sind bis zu 21 Ziffern.
 - Gültige Zeichen: Die Ziffern 0 bis 9 und das Symbol +. Sie können Klammern () für die Vorwahlnummer und/oder Leerstellen verwenden, um Nummern in Abschnitte aufzuteilen, aber sie werden auf dem Mobilteil nicht angezeigt.
 - Nummern mit mehr als 21 Zeichen werden ohne Hinweis gelöscht.

Beispiele für gültige Einträge:

Mark,9345
 Jack,+493011111111
 Kurt Maier (Snom),8745
 Mary Miller,9856
 Miller Mary,9856
 Dr. Smith,(917)5550145
 Dr. Smith,917 555 0145
 Tim Meier,(040)11111111




Beispiele für ungültige Einträge, die ohne Hinweis gelöscht werden:

Dr. Smith,917-5550145 (*Bindestrich in der Nummer nicht erlaubt*)
 Jack,030-11111111 (*Bindestrich in der Nummer nicht erlaubt*)
 Miller,Mary,9856 (*Komma zwischen Vor- und Nachnamen ist nicht erlaubt*)

Listentyp 2

Diese Liste verwendet die Formate von XML-Elementen. Jeder Eintrag besteht aus einem Namen und bis zu drei Telefonnummern. **Gibt es weniger als drei Nummern für einen Namen, löschen Sie die nicht benötigten Elemente nicht**, sondern lassen Sie das Wertefeld leer. Speichern Sie die Datei auf Ihrem PC oder auf einem Server entweder als Typ "alle Dateien" (*.*) oder als Textdatei (*.txt).

Sie können bis zu drei Telefonnummern pro Namen eingeben. Gibt es für einen Eintrag mehr als eine Nummer, wird sie auf dem Mobilteil durch Drücken auf die rechte Navigationstaste gewählt.

- Telephone. Dieser Eintrag wird vom Mobilteil mit dem Symbol  (zuhause) angezeigt. Wenn keine "office"- oder "mobile"-Nummern konfiguriert sind, zeigt das Mobilteil diese Nummer an, sobald ein Name ausgewählt wurde.
- Office. Dieser Eintrag wird vom Mobilteil mit dem Symbol  (Arbeit) angezeigt. Falls konfiguriert, zeigt das Mobilteil diese Nummer an, sobald ein Name ausgewählt wurde.
- Mobile. Dieser Eintrag wird vom Mobilteil mit dem Symbol  (Handy) angezeigt. Falls konfiguriert und wenn keine Office-Nummer konfiguriert wurde, zeigt das Mobilteil diese Nummer an, sobald ein Name ausgewählt wurde.

Hinweis: Geben Sie die Nummer mit allen benötigten Vorwahlnummern (Länder-/ Ortsvorwahl, Zentrale, Vermittlung, etc.) ein. Erlaubt sind nur die Ziffern 0 bis 9. Verwenden Sie keine Leerstellen, Klammern oder andere Zeichen.





Vorgeschriebene Elemente:

```

<IPPhoneDirectory>
<DirectoryEntry>
<Name></Name>
<Telephone></Telephone>
<Office></Office>
<Mobile></Mobile>
</DirectoryEntry>
</IPPhoneDirectory>

```

Die Einrückungen im folgenden Beispiel, einer Telefonliste mit fünf Namen, dienen lediglich der besseren Übersicht.

<pre> <IPPhoneDirectory> <DirectoryEntry> <Name>Name1</Name> <Telephone>Telefonnummer1</Telephone> <Office>Arbeit/Nummer1</Office>-> <Mobile>Handynummer1</Mobile> </DirectoryEntry> </pre>	<p>Im Mobilteil nach dem Auswählen des Namens angezeigte Nummer</p> <p>Nummer "Office" (Arbeit)" </p>
<pre> <DirectoryEntry> <Name>Name2</Name> <Telephone></Telephone> <Office>Arbeit/Nummer2</Office> <Mobile></Mobile> </DirectoryEntry> </pre>	<p>Nummer "Office" (Arbeit)" </p>
<pre> <DirectoryEntry> <Name>Name3</Name> <Telephone>Telefonnummer3</Telephone> <Office> Arbeit/Nummer3 </Office> <Mobile></Mobile> </DirectoryEntry> </pre>	<p>Nummer "Office" (Arbeit)" </p>
<pre> <DirectoryEntry> <Name>Name4</Name> <Telephone>Telefonnummer4</Telephone> <Office></Office> <Mobile> Handynummer4</Mobile> </DirectoryEntry> </pre>	<p>Keine "Office"-Nummer konfiguriert, die Handynummer wird angezeigt</p> 
<pre> <DirectoryEntry> <Name>Name5</Name> <Telephone>Telefonnummer5</Telephone> <Office></Office> <Mobile> </Mobile>> </DirectoryEntry> </pre>	<p>Keine "Office"- oder Handynummer konfiguriert, die "Telephone"-Nummer wird angezeigt</p> 

Telefonliste herunterladen

1. Nachdem Sie die Telefonliste - wie im Abschnitt "Erstellen der Telefonliste" beschrieben - erstellt und gespeichert haben, klicken Sie auf **Browse** (Abb. 29) und wählen Sie die auf PC oder Server gespeicherte Datei aus (Abb. 30). Der Name der Datei wird rechts neben der **Browse**-Schaltfläche angezeigt (Abb. 31).

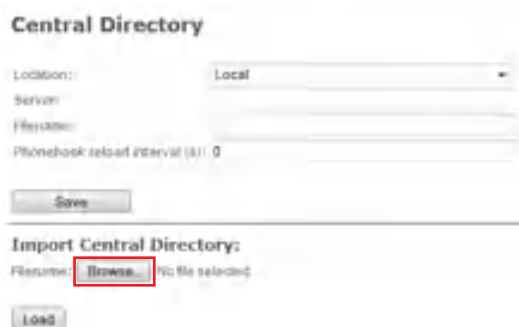


Abb. 29

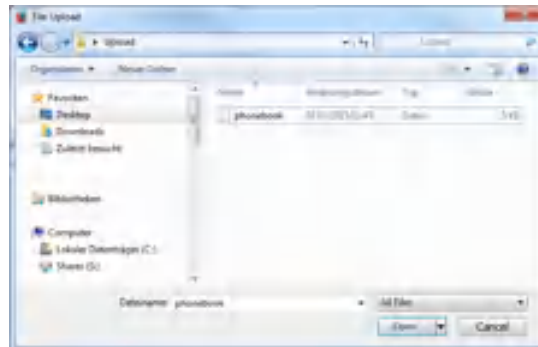


Abb. 30

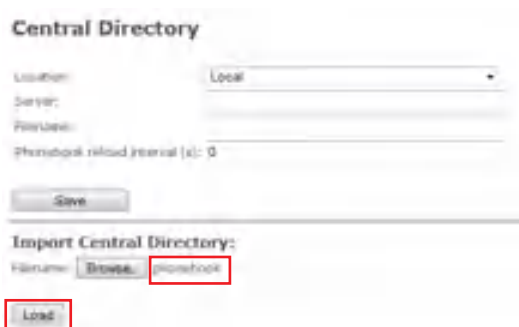


Abb. 31

2. Klicken Sie auf **Laden** (Abb. 31).
3. Starten Sie die Basisstation neu.

Nach dem Herunterladen der Datei wird ihr Name nicht mehr auf der Seite **Globales Telefonbuch** angezeigt. Den Inhalt der importierten Datei können Sie auf den registrierten Mobilteilen, nicht jedoch auf der Basisstation sehen.

LDAP

Wählen Sie auf der Seite **Globales Telefonbuch** im Pull-Down-Menü von **Standort** den Eintrag **LDAP** aus (siehe Abb. 1 auf Seite 38), um das Menü für die LDAP-Einstellungen zu öffnen (Abb. 32). Nehmen Sie die für Ihren LDAP-Server erforderlichen Einstellungen vor (z.B. Abb. 33). Nach dem Speichern kann ein Neustart erforderlich sein, damit die Änderung wirksam wird.

LDAP Central Directory

Central Directory Location: LDAP Server

Server: _____

Port: _____

Sbase: _____

LDAP Filter: _____

Bind: _____

Password: _____

Handset Identity:

Name: cn

Work: telephoneNumber

Home: homePhone

Mobile: mobile

Save Cancel

Abb. 32

LDAP Globales Telefonbuch

Globales Telefonbuch Standort: LDAP Server

Server: 19.199.1.201

Port: 389

Sbase: O=anom.com - Users,DC=anom,DC=anom

LDAP Filter: ldapsearch@anom.com

Bind: _____

Password: _____

Versteckt: Enabled

Mobilteil Identität:

Name: cn

Arbeit: telephoneNumber

Privat: homePhone

Mobil: mobile

Speichern Abbrechen

Abb. 33

Einstellungen:

- Server: IP-Adresse des LDAP-Servers.
- Port: Der Server-Port für LDAP.
- Sbase: Diese Einstellung legt die LDAP-Suchbasis (den "Distinguished Name", d.h., den LDAP-Objektnamen bzw. LDAP-Pfad) fest, die der Lage des Objektes im Verzeichnis entspricht, wo die LDAP-Suche beginnen soll. Die Kriterien hängen von der Konfiguration des LDAP-Servers ab.
- LDAP Filter: Der LDAP-Namensfilter ist das Suchkriterium für die Namensuche. Das Format entspricht den String-Formaten der RFC 2254. Die Voreinstellung ist "leer". (&(telephoneNumber=*)(sn=%))
- Bind: Legt den Usernamen für den LDAP-Server fest, wenn sich das Mobilteil mit dem Server verbindet. Falls der Server anonyme Bindungen zulässt, können Sie das Textfeld leer lassen.
- Password: Legt das Passwort für den LDAP-Server fest, wenn sich das Mobilteil mit dem Server verbindet. Falls der Server anonyme Bindungen zulässt, können Sie das Textfeld leer lassen.
- Identitätseinstellungen für die Mobilteile.
 - Name: Wählen Sie das LDAP-Namensattribut aus dem Pull-Down-Menü aus. Zur Auswahl stehen "cn" (common name, allgemeiner Name) und "sn+givenName" (Nachname Vorname). Die Voreinstellung ist "cn".
 - Attribute der LDAP-Nummern: Die Attribute "telephoneNumber" (Telefonnummer), "mobile" (Mobiltelefon) und "homephone" (zu Hause) sind voreingestellt.

Firmware-Update

Vor der Inbetriebnahme der Basisstation(en) sollten Sie ein Update auf die neueste Release-Version der Firmware vornehmen. Bitte sehen Sie auf www.snom.com nach, ob es eine neue Version gibt.

Sie können entweder Snom's Update-Server verwenden oder die Dateien auf Ihren eigenen Server herunterladen und das Update von dort vornehmen.

Hinweis: Wir empfehlen, die Basisstation(en) und die angeschlossenen Mobilteile mit derselben Firmware-Version zu betreiben.

Obwohl es möglich ist, die Firmware eines Systems während des laufenden Betriebes zu aktualisieren, können wir nicht garantieren, dass es nicht zu einer Betriebsunterbrechung kommt. Wir empfehlen daher, Aktualisierungen dann vorzunehmen, wenn sich das gesamte System im Ruhezustand befindet oder wenn nur wenige Gespräche geführt werden.

Zu beachtende Hinweise

- Im Durchschnitt dauert es 10 bis 15 Minuten, um die Firmwaredatei an die Mobilteile zu übertragen, aber es kann - abhängig vom Beschäftigungsstatus der Basis - bis zu 60 Minuten dauern (Gespräche haben Vorrang).
- Wenn mit einem Mobilteil telefoniert wird, wird die Übertragung vorübergehend ausgesetzt. Sie wird fortgesetzt, sobald sich das Mobilteil wieder im Ruhezustand befindet.
- Nachdem die Firmware vollständig übertragen wurde, dauert das Update jedes Mobilteils ca. eine Minute.
- Das M700 kann bis zu 10, das M300 bis zu 5 schnurlose Geräte gleichzeitig aktualisieren. Ist eine größere Anzahl von Geräten an der Basis registriert, werden sie nacheinander aktualisiert. Hinweis: Die Basisstation wählt die Reihenfolge der Geräte zufällig aus. Es ist nicht möglich, für einzelne Geräte Prioritäten zu setzen.
- Die Aktualisierungen der Repeater beginnen automatisch, sobald es keine aktuellen Gespräche gibt, und dauern ca. eine Minute. Während der Aktualisierung ist der Repeater nicht zu erreichen.
- Multizellinstallationen.
 - Das M700 aktualisiert alle Mobilteile in Reichweite, d.h., auch die, die an anderen Basisstationen registriert sind.
 - Wenn ein Mobilteil aus dem Funkbereich einer Basisstation in den einer anderen bewegt wird, wird das Update fortgesetzt, solange ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen.
 - Wenn eine Multizellinstallation durch Firmware-Übertragungen ausgelastet ist, kann es vorkommen, dass Übergabe/Roaming fehlschlagen und dass Anrufe abgebrochen werden.
 - Wenn eine Firmware-Aktualisierung auf einer Basisstation initiiert wird, werden alle Basisstationen Aktualisierungen durchführen.

Manuelles Update

Manuelle Aktualisierungen werden in mehreren Schritten durchgeführt. Zunächst werden die Dateien für die registrierten schnurlosen Geräte auf die Basisstation heruntergeladen. Anschließend werden sie von der Basisstation an die Geräte übermittelt. Dann erfolgt die Aktualisierung der Basisstation. Die Aktualisierung der Mobilteile beginnt, sobald sie in die Ladestation gestellt werden.

Über den Snom Update Server

Auf http://wiki.snom.com/FAQ/snom_M/update_using_dect_snom_com finden Sie die Beschreibung, wie Sie Snoms Update Server verwenden sowie die aktuellen Firmwaredateien zum Download.

Über einen eigenen Server

Bevor Sie mit der Aktualisierung beginnen, müssen Sie alle benötigten Dateien herunterladen und sie in Ordnern entsprechend dem nachfolgenden Schema abspeichern.

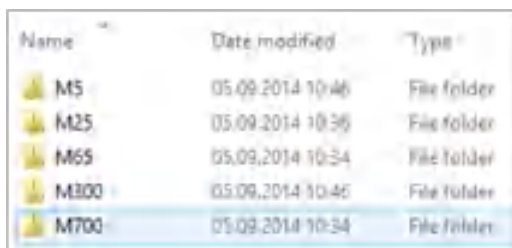
Geben Sie den Update-Ordnern keine anderen Namen; die Basisstation sucht Ordner, die dem Namensschema der M-Serie entsprechen. Alle Produktnamen der M-Serie beginnen mit einem großen M, gefolgt von ein bis drei Ziffern. Dementsprechend beginnen die Namen der Firmwaredateien ebenfalls mit einem großen M, dem ein bis drei Ziffern folgen, z.B., M700, M65, M5. Auf den Produktnamen folgt ein Unterstrich _ und auf diesen wiederum ein kleines v und die dreiziffrige Firmwareversion mit einer vorangestellten Null, z.B., 0324, 0355 etc.

Beispiele:

- Die Update-Dateien für die Aktualisierung des M700 zur Version 355 müssen **M700_v0355.fwu** heißen.
- Die Update-Dateien für die Aktualisierung des M65 zur Version 355 müssen **M65_v0355.fwu** heißen.

Herunterladen der Update-Dateien auf eigenen Server

1. Richten Sie für jedes Produkt der M-Serie einen Ordner auf Ihrem HTTP-Server ein.



Name	Date modified	Type
M5	05.09.2014 10:46	File folder
M25	05.09.2014 10:36	File folder
M65	05.09.2014 10:34	File folder
M300	05.09.2014 10:46	File folder
M700	05.09.2014 10:34	File folder

Hinweis: Beachten Sie bitte die Großschreibung des Buchstabens M, wenn Sie einen HTTP Server mit Linux/Unix-Betriebssystem verwenden. Die Bezeichnungen aller Produkte der M-Serie beginnen mit einem großen M. Die Bezeichnungen der Ordner müssen ebenfalls mit einem großen M beginnen, also z.B. M700, M65, M5. Ordner, deren Namen mit einem kleinen "m" beginnen, z. B. m700, m65, m5, werden nicht erkannt und Aktualisierungen nicht durchgeführt.

- Laden Sie die Firmware-Datei jedes Produktes, das Sie aktualisieren wollen, in den jeweiligen Ordner. Die Ordner können mehrere Firmwareversionen enthalten; es ist daher nicht erforderlich, vor der Speicherung ältere Firmwareversionen aus dem Ordner zu löschen.

Name	Date modified	Type
M700_v0316.fwu	29.08.2014 08:56	FWU File
M700_v0317.fwu	29.08.2014 08:56	FWU File
M700_v0318.fwu	29.08.2014 08:56	FWU File

Herunterladen auf die Basisstation und Übermittlung an schnurlose Geräte

- Öffnen Sie die Weboberfläche der Basisstation und klicken Sie links im Menü auf **Firmware Aktualisierung**.
- Im Abschnitt **Firmwareupdate Einstellungen** geben Sie im Textfeld von **Adresse des Firmwareupdate Servers** dessen Adresse ein.
- Entsprechend den Anforderungen Ihres Systems geben Sie im Textfeld von **Firmwareverzeichnis** entweder den Firmwarepfad ein oder lassen Sie das Feld leer.
- Im Abschnitt **Typ** werden alle schnurlosen Gerätetypen aufgeführt, die jeweils an der Basisstation registriert sind, z.B. M65, M25, M5. Ist gerade kein Gerät eines Typs registriert (d.h., betriebsbereit oder in Betrieb) erscheint der entsprechende Gerätetyp nicht. Geben Sie die dreistellige Version der Firmware, z.B. 355, in das Textfeld des jeweiligen schnurlosen Produktes ein.
- Klicken Sie auf **Speichern/Aktualisierung starten**. Die Basisstation lädt die Firmware herunter und überträgt sie an die schnurlosen Geräte. Auf der Seite **Benutzer** können Sie den Fortschritt der Aktualisierung verfolgen.
 - Mobilteile führen die Aktualisierung erst durch, wenn sie das nächste Mal in die Ladestation gestellt werden.

Hinweis: Die Übertragung der Firmware zum Mobilteil dauert durchschnittlich 10 - 15 Minuten, aber es kann bis zu 60 Minuten dauern, wenn das Netzwerk stark ausgelastet ist (Anrufe haben Vorrang).

Die Übertragung wird unterbrochen, wenn das Mobilteil benutzt wird, und fortgesetzt, sobald das Mobilteil wieder in den Ruhemodus schaltet.

	Idx	IPEI	Mobilteil Status	Mobilteil Typ Firmwareinfo	Fortschritt des Firmwareupdates
<input type="checkbox"/>	0	018870DF2A	Present@RPN00	08/08/14 14:48	6%

Fortschritt in %; LED des Mobilteils blinkt rot.

	Idx	IPEI	Mobilteil Status	Mobilteil Typ Firmwareinfo	Fortschritt des Firmwareupdates
<input type="checkbox"/>	0	018870DF2A	Present@RPN00	08/08/14 14:48	Verifying 27%

Die Firmware wurde übertragen und wird überprüft (Fortschritt in %).

	Idx	IPEI	Mobilteil Status	Mobilteil Typ Firmwareinfo	Fortschritt des Firmwareupdates
<input type="checkbox"/>	0	018870DF2A	Present@RPN00	08/08/14 14:48	Waiting for charger

Die Übertragung wurde abgeschlossen; die Aktualisierung beginnt, sobald das Mobilteil in die Ladeschale gestellt wird.

- b. Repeater führen die Aktualisierung durch, sobald es gerade keine aktiven Gespräche im System gibt.

Die Basisstation aktualisieren

6. Im Abschnitt **Basisstationen aktualisieren** klicken Sie auf einen der Radio Buttons. Die Voreinstellung ist **Nur diese Basisstation aktualisieren**.
7. Geben sie die dreistellige Firmware-Version, z.B. 355, zu der die Firmware aktualisiert werden soll, in das Textfeld von **Benötigte Version** ein.
8. Klicken Sie auf **Speichern/Aktualisierung starten**.

Registrierte Mobilteile aktualisieren

Sie haben - wie vorstehend in Schritt 4 und 5 beschrieben - die Firmware an die an der Basisstation registrierten Mobilteile übertragen. Um die Aktualisierung zu starten, ist es erforderlich, jedes Mobilteil in die Ladeschale zu stellen; die Aktualisierung dauert ca. eine Minute.

9. Stellen Sie das Mobilteil in die Ladeschale. Die LED beginnt, schnell zu blinken, zuerst grün, dann rot.

Nach erfolgter Aktualisierung schaltet sich das Mobilteil wieder ein; auf der Benutzerseite sehen Sie die neue Firmwareversion und die Information, dass die Aktualisierung abgeschlossen wurde.

	Idx	IPEI	Mobilteil Status	Mobilteil Typ Firmwareinfo	Fortschritt des Firmwareupdates
<input type="checkbox"/>	0	018870DF2A	Present@RPN00	318.9	Complete

Updates provisionieren

Die Provisionierung wird im **Provisioning Guide M700, M300** beschrieben. Sie finden ihn hier: http://wiki.snom.com/Snom_M700/Documentation.

Einstellungen Weboberfläche

Home/Status

Die Seite **Home/Status** enthält die Aufstellung des aktuellen Status und der aktuellen Einstellungen der Basisstation und der dort registrierten Mobilteile und Repeater sowie die Schaltflächen für **Neustart** und **Erzwungener Neustart**.

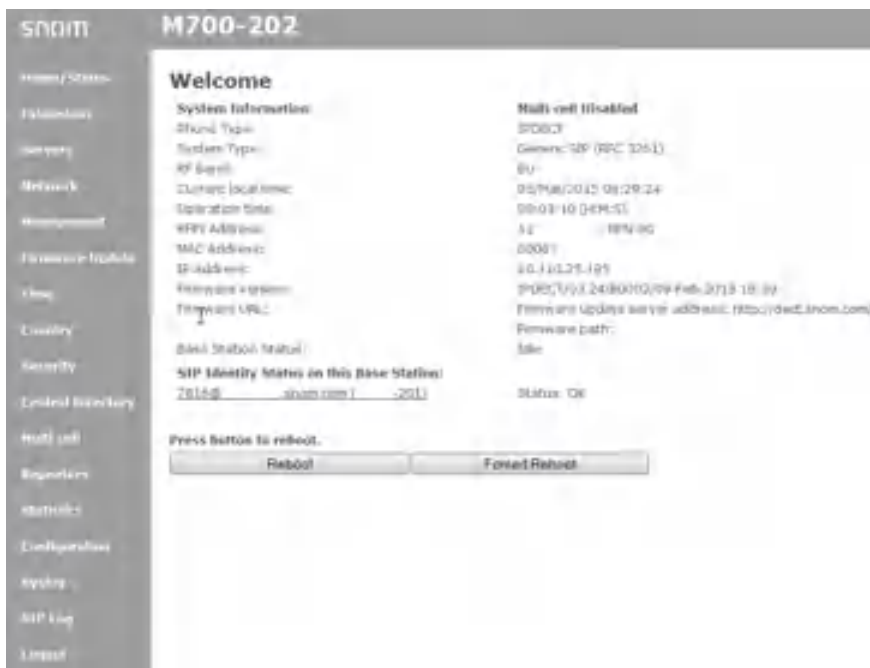


Abb. 34

Beschreibung der Einstellungen auf dieser Seite:

- Systeminformationen: Multizellstatus der Basisstation (deaktiviert, primäre Basisstation in einer Multizellinstallation, sekundäre Basisstation in einer Multizellinstallation)



Abb. 35

- Telefontyp: IP DECT
- Systemtyp: Kundenspezifische Konfiguration, falls zutreffend. Voreinstellung: Standard-SIP-Konfiguration (RFC 3261)
- Frequenzband: Abhängig vom Aufstellort (EU, US, LATAM)
- Aktuelle Lokalzeit: Datum und Uhrzeit gem. eingestellter Ortszeit
- Betriebszeit: Zähler - Zeitspanne seit letztem Neustart der Basisstation
- RFPI Nummer: Die Radio Fixed Part Identity (RFPI) ist ein eindeutiger Kennzeichner, den die Basisstation in regelmäßigen Abständen sendet.

- MAC Adresse: Die "Media Access Control"-Adresse (MAC-Adresse) ist ein eindeutiger Kennzeichner, der vom Hersteller vergeben wird.
- IP Adresse: Die IP-Adresse, die die Basisstation im Netzwerk erhielt.
- Firmwareversion: Bestehend aus Versionsnummer, z.B. 03.55, und Branch, z.B. B0021.
- Firmware URL: Die Adresse des Servers, von dem die Firmware heruntergeladen werden kann.
- Basisstationen Status: "Aktiv" oder "In Ruhe"
- SIP Identitätsstatus auf dieser Basisstation. Zeigt an, welche an der Basis registrierten Mobilteile gerade eingeschaltet sind.

Hinweis: Ausgeschaltete Mobilteile werden hier nicht angezeigt. Sie sind weiterhin auf der Seite **Benutzer** zu sehen; welche Nachricht in diesem Fall zu sehen ist, hängt von Ihrer Telefonanlage ab.

- Schaltfläche **Neustart**: Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird ein Neustart eingeleitet, sobald sich die Basisstation im Ruhezustand befindet, d.h., sobald es weder aktive Anrufe noch andere Aktivitäten der Mobilteile oder Firmwareaktualisierungen gibt.
- Schaltfläche **Erzwungener Neustart**: Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird ein sofortiger Neustart eingeleitet; aktive Anrufe, Firmwareaktualisierungen oder Telefonbuchsuchen am Mobilteil werden abgebrochen.



Abb. 36

Benutzer

M700

Die Tabelle zeigt den Status der konfigurierten Nebenstellen und Mobilteile an. Durch Anklicken der Kontrollkästchen und Schaltflächen werden die ausgewählten Nebenstellen und Mobilteile an- und abgemeldet bzw. registriert und deregistriert. Die Konfiguration wird auf den untergeordneten Seiten **Benutzer hinzufügen**, **Benutzer bearbeiten** und **Mobilteil** vorgenommen. Einrichtung von Nebenstellen und Registrierung von Mobilteilen für Nebenstellen: Siehe "Benutzer" auf Seite 48 ff.

Hinweis:

- Eine Nebenstelle/Identität kann nur an ein Mobilteil vergeben werden, unabhängig davon, ob Sie eine Basisstation als einzelnes Gerät oder in einer Multizellinstallation betreiben.
- Jedes Mobilteil unterstützt nur **eine Nebenstelle/Identität pro SIP-Server**, unabhängig davon, ob sich die Server in Ihrem Netzwerk befinden oder extern bei einem IP-Provider.

Extensions

Add Extension
Stop Registration

	ext	DN	Handset State	Enabled User FN Info	Ext. Resource	Voicemail	Extension	Display Name	Server	Server Alias	Status
<input type="checkbox"/>	1	02323	Detached			<input type="checkbox"/>	1	2316	analog	231	

Check All / Uncheck All

Check All Extensions / Uncheck All Extensions

With selected: [Delete Handset\(s\)](#) [Register Handset\(s\)](#) [Deregister Handset\(s\)](#) [Start SIP Registration\(s\)](#) [SIP Delete Extension\(s\)](#)

Abb. 1

Einstellungen Benutzer-Seite

Einstellung	Beschreibung
Idx	Mobilteil-Index. Die Mobilteile werden von der Basisstation fortlaufend nummeriert. Mit Kontrollkästchen zur Markierung für die Registrierung an und für die Abmeldung und Löschung von der Basisstation.
IPEI	Die "International Portable Equipment Identifier" (IPEI) für DECT-Mobilteile ist eine weltweit eindeutige Gerätenummer. Sie besteht aus der Kennung des Herstellers, dem "Equipment Manufacturer's Code" (EMC), und einer vom Hersteller vergebenen Seriennummer, der "Portable Serial Number" (PSN).
Mobilteil Status	Vorhanden, Verbindung getrennt, lokalisiert, deaktiviert, aktiviert. Vorhanden@RPNxx: Das Mobilteil ist an der Basisstation mit Nummer RPNxx (Radio Fixed Part Number) angemeldet. Verbindung getrennt: Das Mobilteil ist ausgeschaltet. Lokalisiert: Das Mobilteil ist für eine bestimmte Basisstation konfiguriert, konnte sich dort aber nicht anmelden, z.B. weil die Basisstation ausgeschaltet ist. Deaktiviert: Das Mobilteil wurde für eine bestimmte Zeitspanne nicht benutzt. Aktiviert: Die Registrierung für das Mobilteil wurde eingerichtet, aber das Mobilteil hat sich noch nicht registriert. .
Mobilteil Typ Firmwareinfo	Mobilteilmodell (z.B. M65) und dessen Firmwareversion (z.B. 355.21)
Fortschritt des Firmwareupdates	Während eines Updates der Firmware wird in diesem Feld dessen Fortschritt angezeigt. Aus: Kein Update im Gang Initialisierung: Update eingeleitet x%: Fortschritt des Updates in Prozent Verifizierung x%: Schreiben des Updates beendet, Fortschritt der Verifizierung in Prozent Warte auf Ladeschale: Die Firmware wurde an das Mobilteil übertragen; die Aktualisierung beginnt, sobald das Mobilteil in die Ladeschale gestellt wird. Conn. term. wait: Die Firmware wurde an den Repeater übertragen; die Aktualisierung beginnt, sobald keine aktuellen Gespräche stattfinden. Abgeschlossen: Die Firmware von Mobilteil/Repeater wurde aktualisiert. Fehler: Update nicht möglich (Datei nicht gefunden, Datei ungültig usw.)
VoIP Idx	Index der konfigurierten Nebenstellen. Sie werden von der Basisstation fortlaufend nummeriert. Mit Kontrollkästchen zur Markierung der Nebenstelle für SIP-Registrierung und Deregistrierung.
SIP Benutzer	Die Nebenstellenummer, die auch auf dem Display des Mobilteils angezeigt wird.
Displayinformation	Optional, z.B. Name des Benutzers. Falls eingegeben, wird der Name des Benutzers o.ä. auf dem Display angezeigt.
Server	Der Server, der auf der Seite Benutzer hinzufügen bzw. Benutzer bearbeiten ausgewählt wurde.
Server Alias	Das Server-Alias, falls ein Alias auf der Seite Server eingetragen wurde.
Status	In diesem Feld sehen Sie, ob Mobilteil und Nebenstelle "SIP-registriert" sind. Wenn das Feld leer ist, ist das nicht der Fall.

Einstellungen Seite "Benutzer hinzufügen"/"Benutzer bearbeiten"

Diese beiden Seiten enthalten die gleichen Einstellungen und dienen der Einrichtung neuer bzw. der Bearbeitung bestehender Nebenstellen. Die Einstellungen **Mobilteil**, **SIP Benutzer** und **Server** sind

immer erforderlich. Die übrigen Einstellungen hängen von den Erfordernissen der Telefonanlage oder des IP-Providers ab und können leer bleiben, falls nicht erforderlich oder gewünscht.

- Um die Seite **Benutzer hinzufügen** zu öffnen, klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen** (Abb. 2).
- Um die Seite **Benutzer bearbeiten** zu öffnen, klicken Sie auf die Nummer in der Spalte **SIP Benutzer** (Abb. 2).



Abb. 2

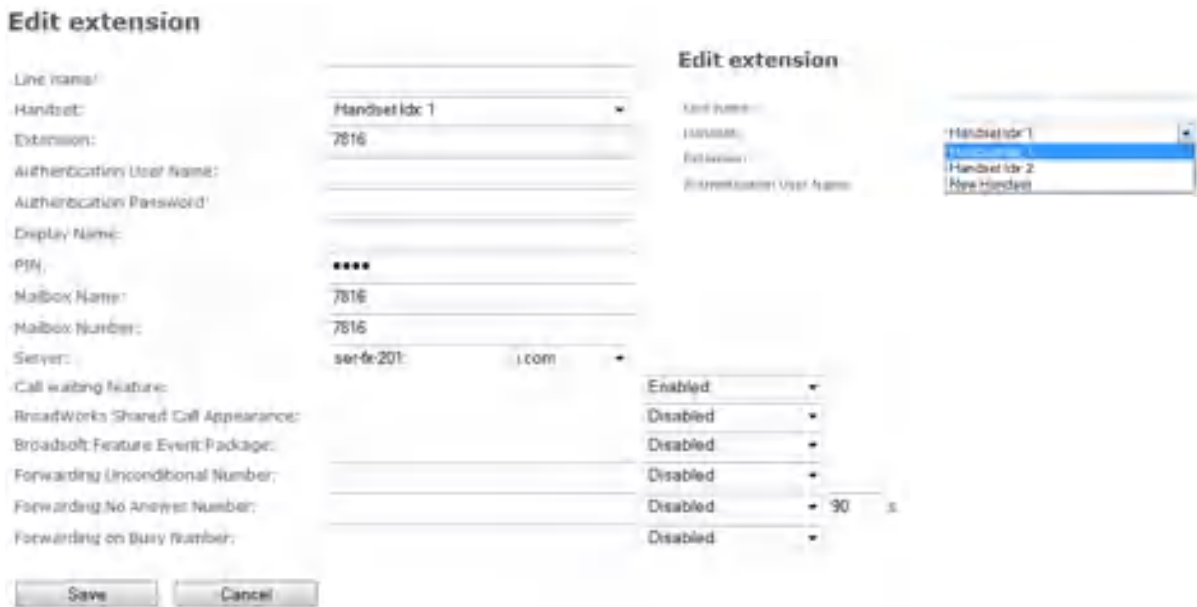


Abb. 3

Beschreibung der Einstellungen auf den Seiten **Benutzer hinzufügen** bzw. **Benutzer bearbeiten**:

Einstellung	Beschreibung
Line name	Falls erforderlich/gewünscht. Bestimmt die Bezeichnung der Leitung für diese Nebenstelle auf dem Mobilteil. Wird verwendet, wenn für ausgehende Anrufe eine Leitung ausgewählt werden muss.
Mobilteil	Wählen Sie "New Handset" (neues Mobilteil) oder eins der fortlaufend nummerierten Mobilteile (Handset IDX: 1, 2 usw.) aus dem Pull-Down-Menü.
SIP Benutzer	Die Nebenstelle oder der SIP-Benutzername, die/der in der Telefonanlage oder auf dem SIP-Server konfiguriert wurde.
SIP Benutzername	Falls erforderlich
Kennwort	Falls erforderlich
Displayinformation	Falls erforderlich oder gewünscht

Einstellung	Beschreibung
PIN	Es handelt sich hierbei um die PIN für den Zugriff auf die Mailbox/ den Anrufbeantworter, falls auf Telefonanlage bzw. beim IP-Provider vorhanden und/oder falls erforderlich. Achtung: Dies ist <u>weder</u> der Zugangscode (Access Code (AC)) zur Registrierung des Mobilteils an der Basisstation <u>noch</u> die PIN zum Zurücksetzen des Mobilteils oder zur Deregistrierung von der Basisstation.
MWI Nummer	Falls Mailbox/Anrufbeantworter in Telefonanlage oder beim IP-Provider zur Verfügung gestellt. Name des Benutzers oder Mailboxnummer, falls kein Text in Textfeld eingegeben wird.
Fernabfragenummer	Nebenstellenummer der Mailbox, falls Mailbox/Anrufbeantworter in Telefonanlage oder beim IP-Provider zur Verfügung gestellt. Oft dieselbe Nummer wie im Feld SIP Benutzer . Nachrichten abrufen: Ca. 3 Sekunden lang auf Taste "1" drücken.
Server	Wählen Sie einen der Server aus dem Pull-Down-Menü.
Anklopfen Funktion	Anklopffunktion ein- und ausschalten. Voreinstellung: Aktiviert (ein).
BroadWorks Shared Call Appearance	Ein/aus. Voreinstellung: Deaktiviert (aus). Geteilte Leitung - nur für Broadsoft-Applikationen.
BroadWorks Feature Event Package	Ein/aus. Voreinstellung: Deaktiviert (aus). Nur für Broadsoft-Applikationen. Falls aktiviert, meldet sich die Nebenstelle für das Broadsoft Application Server Feature Event Package an und ist bereit zum Empfang von SIP Notify mit Status für die Broadsoft Serverdienste "bitte nicht stören (DND)" und "Rufumleitung (call forwarding)" (immer (always), bei Besetzt (busy), nach Zeitablauf (verzögerte Umleitung (no answer))).
Sofortige Umleitung	Ein/aus. Alle eingehenden Anrufe zu dieser Nebenstelle werden sofort an die im Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet. Hinweis: Diese Einstellung (sowohl die Nummer als auch die Aktivierung/Deaktivierung) kann an dem für die Nebenstelle registrierten Mobilteil geändert werden. Voreinstellung: Leeres Textfeld, Status aus (deaktiviert)
Verzögerte Umleitung	Ein/aus. Alle eingehenden Anrufe zu dieser Nebenstelle werden nach Ablauf der im Sekundenfeld eingegebenen Sekundenanzahl an die im Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet. Hinweis: Diese Einstellung (Nummer, Sekundenanzahl, Aktivierung/Deaktivierung) kann an dem für die Nebenstelle registrierten Mobilteil geändert werden. Voreinstellung: Leeres Textfeld, Status aus (deaktiviert)
Umleitung bei Besetzt	Ein/aus. Wenn die Nebenstelle besetzt ist, werden alle eingehenden Anrufe an die im Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet. Hinweis: Diese Einstellung (sowohl die Nummer als auch die Aktivierung/Deaktivierung) kann an dem für die Nebenstelle registrierten Mobilteil geändert werden. Voreinstellung: Leeres Textfeld, Status aus (deaktiviert)

Mobilteileinstellungen

Klicken Sie auf die IPEI oder den Platzhalter FFFF, um die Seite zu öffnen. Wenn Sie auf die IPEI eines eingetragenen Mobilteils klicken, wird das Mobilteilmodell (M65, M85 oder M25) der Seitenüberschrift hinzugefügt (Abb. 5).

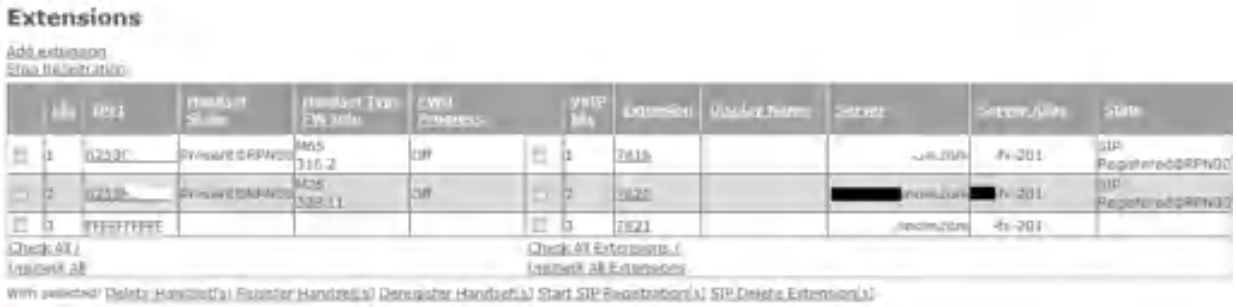


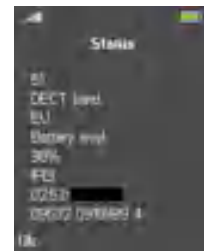
Abb. 4



Abb. 5






Abb. 6



Beschreibung der Einstellungen auf der Seite **Mobilteil**:

Einstellung	Beschreibung
Location / Ort	In einer Mehrzellinstallation können Sie im Pull-Down-Menü eine bestimmte Basisstation auswählen, falls mehrere verfügbar sind. Voreinstellung: Beliebig
IPEI	Die IPEI finden Sie im Menü Einstellungen des Mobilteils, Einstellung Status . Scrollen Sie zur IPEI am Ende des Telefonstatus hinunter. Die IPEI besteht aus einer Reihe von 10 Dezimalzahlen und Großbuchstaben. Falls Sie die IPEI manuell eintragen wollen, lassen Sie die Doppelpunkte zwischen den Zeichen weg.
Zugangscode	Dies ist die Nummer (Access Code - AC) zur Registrierung des Mobilteils an der Basisstation. Die Voreinstellung ist 0000 (4 x Null). Achtung: Dies ist <u>weder</u> die PIN zum Abrufen der Mailbox/Anrufbeantworter <u>noch</u> die PIN zum Zurücksetzen des Mobilteils oder zur Deregistrierung von der Basisstation (Voreinstellung ebenfalls 0000).
Alarm Line	Nur M85/M65. Dies ist the Nummer der Nebenstelle, für die das Mobilteil registriert ist. Voreinstellung: Aus (No Alarm Line Selected).
Alarm Number	Nur M85/M65. Dies ist die Nummer, die das Mobilteil anruft, wenn der Notalarm betätigt wird.
Alarm Profiles (Konfigurationen für Notfalltaste auf M65 und M85; beim M25 nicht verfügbar)	
Profile	Falls auf der Notfall -Seite ein Alarmprofil konfiguriert und ein Profilname eingegeben wurde, wird er in Klammern hinter der fortlaufenden Nummer des Profils angezeigt (z.B. Profile 0 (Shop)). Zur Auswahl klicken Sie auf das Kontrollkästchen einer konfigurierten Notfalltaste .

Einstellung	Beschreibung
Alarmtyp	Falls auf der Notfall -Seite ein Alarmprofil konfiguriert wurde, steht hier Notfalltaste .
Lokales Telefonbuch importieren	
Dies sind die individuellen, nur auf Ihrem Mobilteil gespeicherten Kontakte, die sich im Menü Kontakte  befinden.	
<p>Hinweis: Bitte nicht mit dem "lokalen" Telefonbuch verwechseln, das auf der Seite Globales Telefonbuch mit der Standort-Einstellung "Lokal" in der Basisstation gespeichert wird und allen an der Basisstation registrierten Mobilteilen im Menü Globales Telefonbuch  zur Verfügung steht (siehe "Lokales Telefonbuch" auf Seite 38).</p> <p>Klicken Sie auf Browse. Wählen Sie die Datei im Verzeichnis Ihres PC aus und klicken Sie auf Laden. Für die Datei gelten die gleiche Formate wie für das lokale Globale Telefonbuch (siehe "Erstellen der Telefonliste" auf Seite 38).</p>	
Lokales Telefonbuch exportieren	
Dies sind die individuellen, nur auf Ihrem Mobilteil gespeicherten Kontakte, die sich im Menü Kontakte  befinden. Sie werden als komma-separierte Werte (csv) auf Ihren PC exportiert.	

M300

Einstellungen auf Seite Benutzer und Mobilteile

Die Schriftgröße zeigt an, ob gerade die Einstellungen von **Benutzer** (d.h., Nebenstelle) oder von **Mobilteil** angezeigt werden.

- Die Einstellungen der Nebenstellen werden angezeigt: **Extensions / Handset**

Einstellung	Beschreibung
Idx	Mobilteil-Index. Die Mobilteile werden von der Basisstation fortlaufend nummeriert. Mit Kontrollkästchen zur Markierung für die Registrierung an und für die Abmeldung und Löschung von der Basisstation.
SIP Benutzer	Die Nebenstelle oder der SIP-Benutzername, die/der in der Telefonanlage oder auf dem SIP-Server konfiguriert wurde.
Displayinformation	Optional, z.B. Name des Benutzers. Falls eingegeben, wird der Name des Benutzers o.ä. auf dem Display angezeigt.
Server	Der Server, der auf der Seite Benutzer hinzufügen bzw. Benutzer bearbeiten ausgewählt wurde.
Server Alias	Der Server Alias, falls ein Alias auf der Seite Server eingetragen wurde.
Status	In diesem Feld sehen Sie, ob Mobilteil und Nebenstelle "SIP-registriert" sind. Wenn das Feld leer ist, ist das nicht der Fall.
IPEI	Die "International Portable Equipment Identifier" (IPEI) für DECT-Mobilteile ist eine weltweit eindeutige Gerätenummer. Sie besteht aus der Kennung des Herstellers, dem "Equipment Manufacturer's Code" (EMC), und einer vom Hersteller vergebenen Seriennummer, der "Portable Serial Number" (PSN).

Benutzer hinzufügen/bearbeiten

Diese beiden Seiten enthalten die gleichen Einstellungen und dienen der Einrichtung neuer bzw. der Bearbeitung bestehender Nebenstellen. Die Einstellungen **Mobilteil**, **SIP Benutzer** und **Server** sind immer erforderlich. Die übrigen Einstellungen hängen von den Erfordernissen der Telefonanlage oder des IP-Providers ab und können leer bleiben, falls nicht erforderlich oder gewünscht.

- Um die Seite **Benutzer hinzufügen** zu öffnen, klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.
- Um die Seite **Benutzer bearbeiten** zu öffnen, klicken Sie auf die Nummer in der Spalte **SIP Benutzer**.

Beschreibung der Einstellungen auf den Seiten **Benutzer hinzufügen** bzw. **Benutzer bearbeiten**:

Einstellung	Beschreibung
SIP Benutzer	Die Nebenstelle oder der SIP-Benutzername, die/der in der Telefonanlage oder auf dem SIP-Server konfiguriert wurde.
SIP Benutzername	Falls erforderlich
Kennwort	Falls erforderlich
Displayinformation	Optional, z.B. Name des Benutzers. Falls eingegeben, wird der Name des Benutzers o.ä. auf dem Display angezeigt.
PIN	Es handelt sich hierbei um die PIN für den Zugriff auf Mailbox/Anrufbeantworter, falls auf Telefonanlage bzw. beim IP-Provider vorhanden und/oder falls erforderlich. Achtung: Dies ist <u>weder</u> der Zugangscode (Access Code (AC)) zur Registrierung des Mobilteils an der Basisstation <u>noch</u> die PIN zum Zurücksetzen des Mobilteils oder zur Deregistrierung von der Basisstation.
MWI Nummer	Falls Mailbox/Anrufbeantworter in Telefonanlage oder beim IP-Provider zur Verfügung gestellt. Name des Benutzers oder Mailboxnummer, falls Textfeld leer.
Fernabfragenummer	Nebenstellenummer der Mailbox, falls Mailbox/Anrufbeantworter in Telefonanlage oder beim IP-Provider zur Verfügung gestellt. Oft dieselbe Nummer wie im Feld SIP Benutzer . Nachrichten abrufen: Ca. 3 Sekunden lang auf Taste "1" drücken.
Server	Wählen Sie einen Server aus dem Pull-Down-Menü aus.
Anklopfen Funktion	Anklopffunktion ein- und ausschalten. Voreinstellung: Aktiviert (ein).
Sofortige Umleitung	Ein/aus. Alle eingehenden Anrufe zu dieser Nebenstelle werden sofort an die im Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet. Hinweis: Diese Einstellung (sowohl die Nummer als auch die Aktivierung/Deaktivierung) kann an dem für die Nebenstelle registrierten Mobilteil geändert werden. Voreinstellung: Leeres Textfeld, Status aus (deaktiviert)
Verzögerte Umleitung	Ein/aus. Alle eingehenden Anrufe zu dieser Nebenstelle werden nach Ablauf der im Sekundenfeld eingegebenen Sekundenanzahl an die im Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet. Hinweis: Diese Einstellung (Nummer, Sekundenanzahl, Aktivierung/Deaktivierung) kann an dem für die Nebenstelle registrierten Mobilteil geändert werden. Voreinstellung: Leeres Textfeld (Funktion ausgeschaltet/deaktiviert)
Umleitung bei Besetzt	Ein/aus. Wenn die Nebenstelle besetzt ist, werden alle eingehenden Anrufe an die im Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet. Hinweis: Diese Einstellung (sowohl die Nummer als auch die Aktivierung/Deaktivierung) kann an dem für die Nebenstelle registrierten Mobilteil geändert werden. Voreinstellung: Leeres Textfeld, Status aus (deaktiviert)
Tabelle Mobilteil(e) auswählen	
Idx	Klicken Sie auf das/die Kontrollkästchen, um "Mobilteil hinzufügen" oder eine oder mehrere der vorhandenen Mobilteil-Idx auszuwählen.




Einstellung	Beschreibung
IPEI	Die "International Portable Equipment Identifier" (IPEI) für DECT-Mobilteile ist eine weltweit eindeutige Gerätenummer. Sie besteht aus der Kennung des Herstellers, dem "Equipment Manufacturer's Code" (EMC), und einer vom Hersteller vergebenen Seriennummer, der "Portable Serial Number" (PSN).

- Die Einstellungen der Mobilteile werden angezeigt: [Extensions / Handset](#)

Einstellung	Beschreibung
Idx	Mobilteil-Index. Die Mobilteile werden von der Basisstation fortlaufend nummeriert. Mit Kontrollkästchen zur Markierung für die Registrierung an und für die Abmeldung und Löschung von der Basisstation.
IPEI	Die "International Portable Equipment Identifier" (IPEI) für DECT-Mobilteile ist eine weltweit eindeutige Gerätenummer. Sie besteht aus der Kennung des Herstellers, dem "Equipment Manufacturer's Code" (EMC), und einer vom Hersteller vergebenen Seriennummer, der "Portable Serial Number" (PSN).
Mobilteil Status	Angabe des aktuellen Status des jeweiligen Mobilteils im Netzwerk: Vorhanden@RPNxx: Das Mobilteil ist an der Basisstation mit Nummer RPNxx (Radio Fixed Part Number) angemeldet. Verbindung getrennt: Das Mobilteil ist ausgeschaltet. Lokalisiert: Das Mobilteil ist für eine bestimmte Basisstation konfiguriert, konnte sich dort aber nicht anmelden, z.B. weil die Basisstation ausgeschaltet ist. Deaktiviert: Das Mobilteil wurde für eine bestimmte Zeitspanne nicht benutzt. Aktiviert: Die Registrierung für das Mobilteil wurde eingerichtet, aber das Mobilteil hat sich noch nicht registriert.
Mobilteil Typ Firmwareinfo	Mobilteilmodell (z.B. M65) und dessen Firmwareversion (z.B. 355.21)
Fortschritt des Firmwareupdates	Während eines Updates der Firmware wird in diesem Feld dessen Fortschritt angezeigt. Aus: Kein Update im Gang Initialisierung: Update eingeleitet x%: Fortschritt des Updates in Prozent Verifizierung x%: Schreiben des Updates beendet, Fortschritt der Verifizierung in Prozent Warte auf Ladeschale: Die Firmware wurde an das Mobilteil übertragen; die Aktualisierung beginnt, sobald das Mobilteil in die Ladeschale gestellt wird. Conn. term. wait: Die Firmware wurde an den Repeater übertragen; die Aktualisierung beginnt, sobald keine aktuellen Gespräche stattfinden. Abgeschlossen: Die Firmware von Mobilteil/Repeater wurde aktualisiert. Fehler: Update nicht möglich (Datei nicht gefunden, Datei ungültig usw.)
SIP Benutzer	Die Nebenstelle, für die das Mobilteil registriert ist.

Einstellungen Mobilteil

Klicken Sie auf **Mobilteil hinzufügen**, um die Seite **Mobilteil** zu öffnen; das Textfeld von "IPEI" enthält den Platzhalter FFFF. Wenn Sie auf die IPEI eines Mobilteils klicken, öffnet sich die Seite **Mobilteil** mit den Einstellungen dieses Mobilteils; das Textfeld von "IPEI" enthält die zehnstellige Zeichenkette der IPEI, bestehend aus Ziffern und Großbuchstaben.

Einstellung	Beschreibung
IPEI	Die "International Portable Equipment Identifier" (IPEI) für DECT-Mobilteile ist eine weltweit eindeutige Gerätenummer. Sie besteht aus der Kennung des Herstellers, dem "Equipment Manufacturer's Code" (EMC), und einer vom Hersteller vergebenen Seriennummer, der "Portable Serial Number" (PSN).
Zugangscode	Dies ist die Nummer (Access Code (AC)) zur Registrierung des Mobilteils an der Basisstation. Die Voreinstellung ist 0000 (4 x Null). Achtung: Dies ist <u>weder</u> die PIN zum Abrufen von Mailbox/Anrufbeantworter <u>noch</u> die PIN zum Zurücksetzen des Mobilteils oder zur Deregistrierung von der Basisstation (Voreinstellung ebenfalls 0000).
Alarm Line	Nur M85/M65. Dies ist die Nummer der Nebenstelle, für die das Mobilteil registriert ist. Voreinstellung: Aus (No Alarm Line Selected).
Alarm Number	Nur M85/M65. Dies ist die Nummer, die das Mobilteil anruft, wenn der Notalarm betätigt wird.
Alarm Profiles (Konfigurationen für Notfalltaste auf M65 und M85; beim M25 nicht verfügbar). Weitere Informationen: siehe "Notfall-Alarm" auf Seite 37 und "Notfall" auf Seite 79.	
Profile	Falls auf der Notfall -Seite ein Alarmprofil konfiguriert und ein Profilname eingegeben wurde, wird er in Klammern hinter der fortlaufenden Nummer des Profils angezeigt (z.B. Profile 0 (Shop)). Zur Auswahl klicken Sie auf das Kontrollkästchen einer konfigurierten Notfalltaste .
Alarmtyp	Falls auf der Notfall -Seite ein Alarmprofil konfiguriert wurde, steht hier Notfalltaste .
Lokales Telefonbuch importieren	
Dies sind die individuellen, nur auf Ihrem Mobilteil gespeicherten Kontakte, die sich im Menü Kontakte  befinden.	
<p>Hinweis: Bitte nicht mit dem "lokalen" Telefonbuch verwechseln, das auf der Seite Globales Telefonbuch mit der Standort-Einstellung "Lokal" in der Basisstation gespeichert wird und allen an der Basisstation registrierten Mobilteilen im Menü Globales Telefonbuch  zur Verfügung steht (siehe "Lokales Telefonbuch" auf Seite 38).</p>	
Klicken Sie auf Browse . Wählen Sie die Datei im Verzeichnis Ihres PC aus und klicken Sie auf Laden . Für die Datei gelten die gleiche Formate wie für das lokale Globale Telefonbuch (siehe "Erstellen der Telefonliste" auf Seite 38).	
Lokales Telefonbuch exportieren	
Dies sind die individuellen, nur auf Ihrem Mobilteil gespeicherten Kontakte, die sich im Menü Kontakte  befinden. Sie werden als komma-separierte Werte (csv) auf Ihren PC exportiert.	

Server

Auf dieser Seite können Sie SIP/NAT-Server hinzufügen und entfernen, den Server (Registrar) auswählen, an dem sich die Basisstation registrieren soll, und die Voreinstellungen ändern.



Abb. 43

Beschreibung der Einstellungen:

Einstellung	Beschreibung
Server Alias	Server-Alias. Voreinstellung: Leer.
NAT Unterstützung	Voreinstellung: Deaktiviert. Alle SIP-Messages gehen direkt zum NAT-Gateway. HINWEIS: Aktiviert: Erhält die Basisstation eine SIP-Antwort auf eine REGISTER-Anfrage mit einem "Via"-Header, der den Parameter "received" enthält (z.B.: <i>Via: SIP/2.0/UDP 10.1.1.1:4540;received=68.44.20.1</i>), passt sie ihre Kontaktinformation an die IP-Adresse von "received" an und sendet eine weitere REGISTER-Anfrage mit der aktualisierten Kontaktinformation. Deaktiviert: Die Basisstation ignoriert den Parameter "received".
Registrar	DNS- oder IP-Adresse des SIP Serverproxys. Die Angabe der Portnummer ist optional.
Ausgehender Proxyserver	DNS- oder IP-Adresse des Session Border Controllers oder ausgehende Proxyadresse des SIP-Servers. Stellen Sie den Outbound Proxy auf Adresse und Port des privaten NAT-Gateways ein, sodass SIP Messages über dieses Gateway gesendet werden. Format: addr:port Voreinstellung: Leer
Konferenzserver	Nur für Broadsoft-Konferenzserver: Wenn Sie in das Textfeld die IP-Adresse des Servers eingeben, wird durch Drücken auf die Konferenz-Funktionstaste des Mobilteils während eines Gesprächs eine Verbindung zum Konferenzserver etabliert. Bleibt das Textfeld leer, wird durch das Drücken die 3-Wege-Konferenz des Systems eingerichtet.

Einstellung	Beschreibung
Reregistrierungszeit (s)	Der "expires"-Wert in SIP REGISTER-Anfragen. Dieser Wert gibt an, wie lange die jetzige SIP-Registrierung gültig bleibt, d.h., der eingestellte Zeitraum in Sekunden zwischen SIP-Registrierungen des SIP-Accounts. Gültige Werte: Maximal 65636 Sekunden. Wir raten von Werten von weniger als 60 Sekunden ab. Voreinstellung: 3600
SIP Session Timers	RFC 4028. Der Wert für den SIP-Session-Timer ist die maximale Zeit zwischen "Keep-Alives", d.h. Session-Refresh-Signalen. Wurde bei Ablauf der Zeit kein Signal empfangen, wird der Anruf beendet. Voreinstellung: Aktiviert.
Session Timer Wert (s)	Voreinstellung: 1800 Sekunden. Gültige Werte: Minimum 90 Sekunden, Maximum 65636 Sekunden. Ist die Einstellung deaktiviert, wird kein Session-Timer verwendet.
SIP Transport	Voreinstellung: UDP. Andere Optionen: TCP, TLS 1.0
Signal TCP Source Port	Wenn in der Einstellung "SIP Transport" TCP oder TLS ausgewählt wurde, wird für jede SIP-Nebenstelle eine TCP- bzw. TLS-Verbindung eingerichtet. Der Ursprungsport der Verbindung wird vom TCP-Stack bestimmt; der lokale SIP-Portparameter wird nicht verwendet. Diese Einstellung legt fest, ob der verwendete Ursprungsport in den SIP Messages eindeutig angesprochen werden soll. Voreinstellung: Aktiviert.
Use one TCP connection per SIP extension	Wenn als SIP Transport TCP oder TLS eingestellt ist, können Sie hier auswählen, ob die Basisstation eine TCL bzw. TLS-Verbindung für jede SIP-Nebenstelle oder eine TCL bzw. TLS-Verbindung für alle SIP-Nebenstellen einrichten soll. Hinweis: Falls TLS verwendet wird und der SIP-Server Client-Authentifizierung, d.h., ein Client-Zertifikat, verlangt, muss diese Einstellung deaktiviert sein. Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert (eine TCL bzw. TLS-Verbindung für alle SIP-Nebenstellen) • Aktiviert (eine TCL bzw. TLS-Verbindung für jede SIP-Nebenstelle) Voreinstellung: Deaktiviert
RTP from own base station	Wenn deaktiviert, werden die RTP-Daten von der Basisstation übertragen, in deren Frequenzbereich sich das Mobilteil gerade befindet. Wenn aktiviert, werden die RTP-Daten immer von der Basisstation übertragen, an der das Mobilteil registriert ist. Voreinstellung: Aktiviert
Automatische Verbindungsprüfung (Keepalive)	Voreinstellung: Aktiviert. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden Keepalive-Nachrichten alle 30 Sekunden an den Port des Registrars/Proxys geschickt, damit der Port offen und das Telefon erreichbar bleibt.
Durchwahl auf Mobilteil Display anzeigen (im Idle Zustand)	Voreinstellung: Aktiviert. Wenn aktiviert, wird die Nummer der Nebenstelle auf dem Display des Mobilteils angezeigt, wenn das Mobilteil sich im Ruhezustand befindet.
Verhalten beibehalten	Bestimmt das Verhalten der "Halten"-Funktion des Mobilteils. Die verfügbaren Optionen sind: RFC 3264: Halten wird gem. RFC 3264 signalisiert, d.h. der Teil des Session Description Protokolls (SDP) mit den Verbindungsinformationen enthält die IP-Adresse des Endgerätes und das Direction Attribute verlangt, je nach Kontext, <i>sendonly</i> , <i>recvonly</i> oder <i>inactive</i> Datenströme. RFC 2543: Die "alte" Art, einen gehaltenen Anruf zu signalisieren. Der Teil des Session Description Protokolls (SDP) mit den Verbindungsinformationen wird auf 0.0.0.0 eingestellt und das Direction Attribute verlangt, je nach Kontext, <i>sendonly</i> , <i>recvonly</i> oder <i>inactive</i> Datenströme. Voreinstellung: RFC 3264.

Einstellung	Beschreibung
Attended Transfer Behavior (Weiterleitung mit Ankündigung)	Je nachdem, ob die Telefonanlage verlangt, dass der Anruf aktiv (d.h. nicht auf Halten) sein muss, bevor REFER geschickt wird, legt diese Einstellung fest, ob der zweite Anruf auf Halten gesetzt wird, wenn die "Übergabe"-Taste des Mobilteils betätigt wird. Einstellung "Hold 2nd Call" (Anruf halten): Setzt den Anruf auf Halten, bevor REFER geschickt wird Einstellung "Do Not Hold 2nd Call" (Anruf nicht halten): REFER wird geschickt, ohne den Anruf auf Halten zu setzen. Voreinstellung: Hold 2nd Call
Eigene Codec-Priorität verwenden	Diese Einstellung legt fest, ob die Codec-Priorität der Basisstation (Einstellung aktiviert) oder die des eingehenden Anrufs (Einstellung deaktiviert) verwendet wird. Voreinstellung: Deaktiviert
DTMF Signalisierung	Diese Einstellung legt fest, wie die Dezimalzahlen sowie die Sternchen- und Rautetasten (*, #) in Töne mit Sprachcharakteristiken umgewandelt werden. SIP INFO: Der Wert (d.h., die Taste, auf die gedrückt wurde) wird als SIP-Datenpaket geschickt. RFC 2833: Der DTMF-Ton wird "analysiert" und als Wert in einem RTP-Paket verschickt. Beide: SIP INFO und RFC 2833 Voreinstellung: RFC 2833
DTMF Payload Type	Diese Einstellung legt den Wert für den DTMF-Datentyp fest (RFC2833). Voreinstellung: 101
Auswertung Caller ID (Datenfeld)	SIP-Informationenfeld für Caller ID. Optionen: PAI - FROM FROM ALERT_INFO - PAI - FROM
Verbindung ohne Rückfrage aktivieren	Weiterleitung ohne Rückfrage. Diese Einstellung bestimmt, ob die Weiterleitung ohne Rückfrage möglich (aktiviert) ist oder nicht. Voreinstellung: Aktiviert
Codec Priorität	Diese Einstellung legt die Codec-Prioritäten für Audiokomprimierung und -übertragung fest. Wenn die Prioritätsreihenfolge mit den Hoch/Runter -Tasten geändert wurden, klicken Sie anschließend auf Codecs zurücksetzen . Hinweis: Bei einer Multizellinstallation müssen Sie außerdem auf der Seite Mehrzelle auf die Schaltfläche Neustart Kette klicken, um die Mobilteile zu aktualisieren. Optionen: G.722; G.711A-law, μ -law; G.726 Hinweis: Wenn G.722 in der Liste steht, ist der Codec-Aushandlungs-Algorithmus aktiviert. Dadurch wird die für die Einrichtung der Mobilteile benötigte Zeit etwas länger als ohne G.722. Wenn G.722 an oberster Stelle der Prioritätenreihenfolge steht, wird die Anzahl der gleichzeitigen Anrufe pro Basisstation von 10 (8) auf 4 reduziert.
RTP Paketgröße	Diese Einstellung legt die bevorzugte RTP-Paketgröße für RTP-Paketverhandlungen fest. Voreinstellung: 20 ms
Sicheres RTP	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird RTP mit dem bei der Anrufeinrichtung über das SDP-Protokoll ausgehandelten Key verschlüsselt (AES-128). Voreinstellung: Deaktiviert.

Einstellung	Beschreibung
Sicheres RTP Auth	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, benutzt sicheres RTP (SRTP) die Authentifizierung der RTP-Pakete. Hinweis: Bei aktivierter SRTP-Authentifizierung sind maximal 4 gleichzeitige Gespräche pro Basisstation möglich, sowohl im Einzelbetrieb als auch in einer Multizellinstallation. Voreinstellung: Deaktiviert.
SRTP Crypto Suites	Unterstützte SRTP Crypto Suite: AES_CM_128_HMA_SHA1_32

Netzwerk

Einstellung	Beschreibung
IP-Einstellungen	
DHCP/Statische IP-Adresse	Ermöglicht Protokolländerungen zum Empfang von dynamischen IP-Adressen. When DHCP eingestellt ist, sind die übrigen IP-Einstellungen und -Optionen nicht verfügbar. DHCP: IP-Adressen werden automatisch aus dem Pool verfügbarer IP-Adressen zugeteilt. Statische IP: IP-Adressen werden vom Netzwerkadministrator manuell zugeteilt. Voreinstellung: DHCP.
IP-Adresse	Nur bei Einstellung "Statische IP-Adresse" verfügbar. In diesem Fall geben Sie hier die statische IP-Adresse ein.
Subnetzmaske	Nur bei Einstellung "Statische IP-Adresse" verfügbar. In diesem Fall geben Sie hier die Subnetzmaske ein.
Standard-Gateway	Nur bei Einstellung "Statische IP-Adresse" verfügbar. In diesem Fall geben Sie hier die IP-Adresse Ihres Routers ein.
DNS (Primär)	Nur bei Einstellung "Statische IP-Adresse" verfügbar. In diesem Fall geben Sie hier die Adresse des DNS-Servers des Internet-Providers ein.
DNS (Sekundär)	
VLAN-Einstellungen	
ID	Die VLAN-Einstellungen werden in Netzwerken mit separaten virtuellen LANs (VLAN) für Sprach- und Datenverkehr verwendet. In diesen Netzwerken kann die Basisstation Sprachdateien, die sie in einem "Sprach-VLAN" unter Verwendung der IEEE 802.1q-Spezifikation generiert, mit speziellen VLAN-Markierungen versehen. 12-Bit-Kennzeichnung des 802.1q-VLANs. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen von 0 bis 4094. Die Voreinstellung 0 wird verwendet, um "priority frames" (priorisierte Frames) zu identifizieren; die Einstellung 4095 (z.B. FFF) ist reserviert. Bei Voreinstellung 0 wird weder VLAN-Tagging noch VLAN-Suche über DHCP ausgeführt. Voreinstellung: 0.
Benutzerpriorität	3-Bit-Wert zur Festlegung der Benutzerpriorität, Werte von 0 ("best effort" - best-/schnellstmögliche Übermittlung) und 1 bis 7 (niedrigste bis höchste Priorität). Die Werte können dazu benutzt werden, verschiedene Klassen von Datenverkehr (Sprache, Video, Daten usw.) zu priorisieren. Voreinstellung: 0
Synchronisation	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird die VLAN-ID automatisch zwischen den Basisstationen in der Multizell-Kette synchronisiert. Während der Synchronisation werden sie automatisch neu gestartet. Voreinstellung: Deaktiviert.
DHCP-Optionen	
Plug-n-play	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird die DHCP Option 66 verwendet, um automatisch die IP-Adresse von der Telefonanlage an die Basisstation zu übertragen. Voreinstellung: Deaktiviert.
NAT-Einstellungen	
STUN-Server nutzen	Voreinstellung: Deaktiviert. Wählen Sie "Aktiviert", um STUN zu verwenden.
STUN-Server	Erlaubte Werte: IPv4-Werte oder URL.
STUN-Bindungszeit festlegen	Voreinstellung: Deaktiviert.
STUN-Bindungszeit schützen	Zeit in Sekunden. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen. Voreinstellung: 80.

Einstellung	Beschreibung
RPORT einschalten	Voreinstellung: Deaktiviert. Wählen Sie "Aktiviert", um RPORT in SIP-Messages zu verwenden.
Automatische Verbindungsprüfung (Keep-Alive-Zeit)	Die zeitlichen Abstände in Sekunden, in denen die Basisstation ein Keep-Alive-Signal an den SIP-Server überträgt, um die NAT-Bindungen aufrecht zu erhalten. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen. Voreinstellung: 90.
SIP/RTP-Einstellungen	
Andere SIP-Ports wählen	Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, legt sie den Ursprungsort fest, der vom System für die SIP-Signalisierung verwendet wird. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, legt sie den Ursprungsort fest, der vom ersten User Agent (UA) verwendet wird. Die folgenden UAs erhalten die folgenden Ports. Voreinstellung: Deaktiviert.
RTP Collision Detection	Aktiviert: Wenn zwei Quellen dieselbe SSRC-Identifizierung haben, wird der zweite RTP verworfen. Deaktiviert: SSRC-Identifizierung wird nicht geprüft; alle Quellen werden akzeptiert. Voreinstellung: Aktiviert.
Lokaler SIP-Port	Port für die SIP-Signalisierung. Erlaubter Wert und Voreinstellung: 5060.
SIP ToS/Qos	Auf beiden IP-Layern von "Type of Service" (ToS)-Bytes basierende IP-Priorität des Signalisierungsverkehrs zur Verbindungssteuerung. In paketbasierten Netzwerken wird ToS "Quality of Service" (QoS) genannt. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen; die Voreinstellung ist 0x68.
RTP-Port	Der erste RTP-Port für RTP-Streaming. Erlaubter Wert und Voreinstellung: 50004 (abhängig von der Anlage).
Umfang der RTP-Ports	Die Anzahl der Ports, die für RTP-Audiostreaming genutzt werden können. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen; die Voreinstellung ist 40.
RTP TOS/QoS	Priorität des RTP-Verkehrs basierend auf dem ToS-Byte des IP-Layers. In paketbasierten Netzwerken wird ToS "Quality of Service" (QoS) genannt. Details siehe RFC 1349. Das "cost"-Bit wird nicht unterstützt. <ul style="list-style-type: none"> • Bit 7..5 legt die Rangfolge fest • Bit 4..2 legt den Type of Service (ToS) fest • Bit 1..0 wird ignoriert Erlaubte Werte: Voreinstellung 5060.
SIP Registrierungs-Modus	Statisch oder Plug-and-Play. Voreinstellung: Plug-n-Play

Management

Auf dieser Seite der Weboberfläche der Basisstation werden Einstellungen für HTTP, das Herunterladen der Konfiguration, Textmessaging und System- und SIP-Logs festgelegt.

Einstellung	Beschreibung
Name der Basisstation	Dieser Name erscheint im Kopf der Weboberfläche der Basisstation und als ihr Name in der Basisstationen-Gruppe und in der DECT-Kette eines Multizellsystems. Voreinstellung: Der Name des Modells, d.h. M700 bzw. M300. Wenn Sie mehr als eine Basisstation betreiben, ist es empfehlenswert, ihnen eindeutige Bezeichnungen wie z.B. M700-01, M700-02, M700-Rm12 o.ä. zu geben. Maximale Anzahl von Zeichen: 35
Einstellungen	
HTTP Management Benutzername	Erlaubte Werte: 8-Bit-String
HTTP Management Kennwort	Passwort für den Zugriff auf den Konfigurationsserver. Die HTTP-Client-Authentifizierung besteht aus dem HTTP Management Benutzernamen und diesem Passwort. Erlaubte Werte: 8-Bit-String
Automatisches Präfix aktivieren	<i>Deaktiviert:</i> Es wird keine automatische Präfix-Nummer hinzugefügt. <i>Aktiviert:</i> Die Basisstation fügt die in der Einstellung Präfix für ausgehende Rufe festlegen angegebene Nummer vor der gewählten Nummer ein. <i>Aktiviert, * und # ausschließen:</i> Ermöglicht die Erkennung von * oder # als erstem Zeichen einer auf dem Mobilteil eingegebenen Nummer. In diesem Fall fügt die Basisstation vor der gewählten Nummer keine 0 hinzu. Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ◦ 1: Gewählte Nummer *1234 -> an die Telefonanlage übermittelte Nummer *1234 ◦ 2: Gewählte Nummer #1234 -> an die Telefonanlage übermittelte Nummer #1234 ◦ 3: Gewählte Nummer 1234 -> an die Telefonanlage übermittelte Nummer 01234 Voreinstellung: Deaktiviert.
Maximale Anzahl Ziffern für interne Nummern festlegen	Diese Einstellung dient der Erkennung interner Nummern. Internen Nummern werden keine Präfix-Nummern hinzugefügt. Voreinstellung: 0.
Präfix für ausgehende Rufe festlegen	Präfix-Nummer, die bei Aktivierung der Einstellung "Automatisches Präfix aktivieren" vor der eingegebenen Nummer hinzugefügt wird. Erlaubte Werte: 1 bis 9999. Voreinstellung: Leer.
Konfiguration	
Adresse des Konfigurationsservers	DNS oder IP-Adresse des Servers, von dem sich die Basisstation die Konfigurationsdatei holt. Erlaubte Werte: IP-Adresse oder URL. Voreinstellung: Leer.
Dateiname	Voreinstellung: Leer.
Text Messaging	
Text Messaging	<i>Deaktiviert/aktiviert:</i> Messaging über Server, falls von externem Dienstleister bereitgestellt. <i>Aktiviert ohne Server:</i> Ermöglicht es Mobilteilen, Nachrichten an andere Mobilteile zu senden, die diese Funktion unterstützen. Voreinstellung: Deaktiviert.

Einstellung	Beschreibung
Text Messaging & Alarm Server	Erlaubte Werte: IP-Adresse oder URL. Voreinstellung: Leer.
Text Messaging Port	Portnummer des Messageservers. Voreinstellung: 1300.
Text Messaging automatische Verbindungsprüfung keepalive (m)	Zeitspanne in Minuten zwischen Keep-Alive-Messages. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen. Voreinstellung: 30.
Text Messaging Response (s)	Zeitspanne in Sekunden von Response-Timeouts. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen. Voreinstellung: 30.
Text Messaging TTL	Text Messaging Time-to-Live (TTL) in Sekunden. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen. Voreinstellung: 0.
Syslog/SIP Log	
Upload der SIP Logdatei	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden niederstufige SIP Debug-Messages (Nachrichten zur Fehlersuche) im folgenden Format auf dem Server gespeichert: <MAC_address><Time_Stamp>SIP.log Voreinstellung: Deaktiviert.
SIP Log Serveradresse	Erlaubte Werte: IP-Adresse oder URL Voreinstellung: Leer.
Syslog Level	<i>Aus:</i> Daten werden nicht auf dem Syslog-Server gespeichert. <i>Standardbetrieb:</i> Normale Betriebsereignisse (ein- und ausgehende Anrufe, Registrierung von Mobilteilen, DECT-Ortung, wegen Besetzt abgewiesene Anrufe) sowie kritische Systemfehler und allgemeine Systeminformationen werden gespeichert. <i>Systemanalyse:</i> Zusätzlich zu den Daten des Standardbetriebs werden Mobilteil-Roaming und Firmware-Aktualisierungsstatusse von Mobilteilen gespeichert. <i>Debug:</i> Von Snom für die Fehlersuche verwendet. <u>Sollte im normalen Betrieb nicht eingestellt werden.</u> Voreinstellung: Standardbetrieb.
Syslog Server IP Adresse	Erlaubte Werte: IP-Adresse oder URL. Voreinstellung: 0.
Syslog Server Port	Portnummer des Syslog-Servers. Voreinstellung: 514.

Firmware-Aktualisierung

Einstellung	Beschreibung
Adresse des Firmwareupdate Servers	IP-Adresse oder DNS der Quelle für die Aktualisierung. Erlaubte Werte: IP-Adresse oder URL. Hinweis: Darf nicht mit Schrägstrich / enden. Beispiele: http://dect.snom.com, 10.10.104.41 Voreinstellung: Leer.
Firmwareverzeichnis	Falls erforderlich: Angabe des Verzeichnisses auf dem Server bzw. des Pfades zum Verzeichnis, in dem sich die Aktualisierungsdateien befinden. Hinweis: Muss mit Schrägstrich / beginnen. Beispiel: /M700_v0355.fwu Voreinstellung: Leer.
Typ	Alle Mobilteil- und Repeatertypen (d.h. M65, M85, M25, M5), die an der Basisstation registriert wurden, auch wenn gerade keine Gerät des jeweiligen Typus eingeschaltet ist.
Benötigte Version (Mobilteile und Repeater)	Firmwareversion, zu der der jeweilige Mobilteil- und/oder Repeatertypus aktualisiert werden soll. Hinweis: Der Wert 0 deaktiviert die Aktualisierung für Mobilteile und Repeater. Erlaubte Werte: 8-Bit-String Beispiel: 355 Voreinstellung: 0.
Benötigte Version (Basisstation)	Firmwareversion, zu der die Basisstation aktualisiert werden soll. Erlaubte Werte: 8-Bit-String Beispiel: 355 Voreinstellung: Leer.
Benötigter "Branch"	Z.B. B21, falls erforderlich.
Nur diese Basisstation aktualisieren / Alle Basisstationen aktualisieren	Nur M700. In einem Multizellsystem klicken Sie auf den jeweiligen Radiobutton, je nachdem, ob Sie nur die Firmware der Basisstation, auf deren Weboberfläche Sie sich befinden, oder die Firmware von allen Basisstation im System aktualisieren wollen.

Zeiteinstellungen

Die Angabe des Zeitserver ist **im Multizellsystem unbedingt erforderlich**, da er zur Datensynchronisation benötigt wird. Er wird außerdem in den Debug- und SIP-Logs und zur Festlegung benötigt, wann nach der Verfügbarkeit neuer Konfigurations- und Firmwaredateien gesucht wird.

Hinweis: Multizellsysteme funktionieren ohne konfigurierten Zeitserver nicht.

Wenn die Zeitservereinstellung geändert wird, muss das System neu gestartet werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern und Neustart**. Je nachdem, wieviele Basisstationen im System zusammengeschlossen sind, kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis alle synchronisiert sind.

Die Einstellung eines Zeitserver ist für Basisstationen im Einzelbetrieb optional. Siehe auch "Sprache, Land, Zeit/Datum" auf Seite 21.

Einstellung	Beschreibung
Zeitserver	IP-Adresse oder DNS des NTP-Servers. Erlaubte Werte: IP-Adresse (nur IPv4) oder URL. Voreinstellung: Leer.
NTP-Übertragung erlauben	Anklicken, um den eingetragenen Zeitserver zu verwenden. Voreinstellung: Angeklickt (aktiviert).
Aktualisierungsintervall (h)	Zeitspanne in Stunden zwischen den Zeitaktualisierungen . Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen. Voreinstellung: 1.
Zeitzone des Landes/der Region benutzen	Wenn das Kästchen angeklickt ist, wird die auf der Seite Ländereinstellungen ausgewählte Zeitzone verwendet. Wenn nicht, kann die Zeitzone (UTC +/-) aus dem Pull-Down-Menü auf der Seite Zeiteinstellungen gewählt werden. Hinweis: Werden die Kästchen von Zeitzone des Landes/der Region benutzen und Sommerzeit des Landes/der Region benutzen auf der Seite Ländereinstellungen an- oder angeklickt, werden die Einstellungen sowohl auf der Seite Zeiteinstellungen als auch auf der Seite Ländereinstellungen aktiviert bzw. deaktiviert. Voreinstellung: Angeklickt (aktiviert).
Zeitzone	Wählen Sie die Zeitzone (UTC +/-) aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Angeklickt (aktiviert). Diese Einstellung ist nicht verfügbar, wenn die Einstellung Zeitzone des Landes/der Region benutzen angeklickt ist.
Sommerzeit des Landes/der Region benutzen	Wenn das Kästchen angeklickt ist, wird die auf der Seite Ländereinstellungen ausgewählte Sommerzeit verwendet. Hinweis: Werden die Kästchen von Zeitzone des Landes/der Region benutzen und Sommerzeit des Landes/der Region benutzen auf der Seite Ländereinstellungen an- oder angeklickt, werden die Einstellungen sowohl auf der Seite Zeiteinstellungen als auch auf der Seite Ländereinstellungen aktiviert bzw. deaktiviert. Voreinstellung: Angeklickt (aktiviert).

Einstellung	Beschreibung
Die folgenden Einstellungen sind deaktiviert, wenn Sommerzeit des Landes/der Region benutzen angeklickt ist. Wenn nicht, kann die Sommerzeit auf dieser Seite manuell konfiguriert werden	
Sommerzeit	Wählen Sie deaktiviert, aktiviert oder automatisch aus dem Pull-Down-Menü. Aktiviert: Die Sommerzeit beginnt/endet sofort, keine der folgenden Einstellungen ist verfügbar Deaktiviert: Keine der folgenden Einstellungen ist verfügbar, Sommerzeit wird nicht angewendet. Automatisch: Die Sommerzeit beginnt und endet automatisch am eingestellten Datum zur eingestellten Uhrzeit. Voreinstellung: Automatisch
Sommerzeit an Tag gebunden	Monat und Datum benutzen: Wenn Sie ein Datum eingeben wollen. Ist diese Einstellung ausgewählt, sind die Textfelder von "Sommerzeit beginnt am (Datum)", "Sommerzeit beginnt um (Uhrzeit)", "Sommerzeit endet am (Datum)" und "Sommerzeit endet um (Uhrzeit)" verfügbar. Monat und Wochentag benutzen: Wenn Sie einen Wochentag eingeben wollen. Ist diese Einstellung ausgewählt, sind die Textfelder von "Wochentag, an dem die Sommerzeit beginnt", "Sommerzeit beginnt am", "Sommerzeit beginnt um (Uhrzeit)", "Wochentag, an dem die Sommerzeit endet", "Sommerzeit endet am" und "Sommerzeit endet um (Uhrzeit)" verfügbar.
Sommerzeit beginnt im Monat	Wählen Sie den Monat aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: März
Sommerzeit beginnt am (Datum)	Wenn "Sommerzeit an Tag gebunden" auf "Monat und Datum benutzen" eingestellt ist, geben Sie im Textfeld den Tag ein. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen 1-31. Voreinstellung: 0
Sommerzeit beginnt um (Uhrzeit)	Geben Sie im Textfeld die Uhrzeit ein. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen 0 - 23. Voreinstellung: 2
Wochentag, an dem die Sommerzeit beginnt	Wenn "Sommerzeit an Tag gebunden" auf "Monat und Wochentag benutzen" eingestellt ist, wählen Sie den Wochentag aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Sonntag
Sommerzeit beginnt am	Wenn "Sommerzeit an Tag gebunden" auf "Monat und Wochentag benutzen" eingestellt ist, wählen Sie die Woche des Monats aus dem Pull-Down-Menü. Optionen: Erster, letzter, zweiter, vorletzter, dritter (z.B. Sonntag) im Monat Voreinstellung: Letzter im Monat (d.h. Wochentag in der letzten Woche des Monats)
Sommerzeit endet im Monat	Wählen Sie den Monat aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Oktober
Sommerzeit endet am (Datum)	Wenn "Sommerzeit an Tag gebunden" auf "Monat und Datum benutzen" eingestellt ist, geben Sie im Textfeld den Tag ein. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen 1-31. Voreinstellung: 0
Sommerzeit endet um (Uhrzeit)	Geben Sie im Textfeld die Uhrzeit ein. Erlaubte Werte: Positive ganze Zahlen 0 - 23. Voreinstellung: 2
Wochentag, an dem die Sommerzeit endet	Wenn "Sommerzeit an Tag gebunden" auf "Monat und Wochentag benutzen" eingestellt ist, wählen Sie den Wochentag aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Sonntag
Sommerzeit endet am	Wenn "Sommerzeit an Tag gebunden" eingestellt ist auf "Monat und Wochentag benutzen", wählen Sie die Woche des Monats aus dem Pull-Down-Menü. Optionen: Erster, letzter, zweiter, vorletzter, dritter (z.B. Sonntag) im Monat Voreinstellung: Letzter im Monat (d.h. Wochentag in der letzten Woche des Monats)

Ländereinstellungen

Einstellung	Beschreibung
Land auswählen	Die Auswahl des Landes legt fest, welche In-Band-Töne die Basisstation verwendet (Freizeichen, Freiton, Besetzt, Anklopfen). Wählen Sie ein Land aus dem Pull-Down-Menü.
Bundesland/Region	Dieses Pull-Down-Menü ist verfügbar, wenn das eingestellte Land mehr als eine Zeitzone hat, wie z.B. die USA oder Australien. Wählen Sie in diesem Fall ein Bundesland oder eine Region aus dem Pull-Down-Menü.
Sprache wählen	Die Sprache für die Weboberfläche der Basisstation kann unabhängig vom eingestellten Land eingestellt werden. Wählen Sie eine Sprache aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Die Verkehrssprache des eingestellten Landes.
Zeitzone des Landes/der Region nutzen	Wenn das Kästchen angeklickt ist, verwendet die Basisstation die Zeitzone des ausgewählten Landes/der ausgewählten Region. Wenn das Kästchen nicht angeklickt ist, kann die Zeitzone manuell aus dem Pull-Down-Menü auf der Seite Zeiteinstellungen ausgewählt werden. Hinweis: Wird das Kästchen von Zeitzone des Landes/der Region benutzen an- oder angeklickt, werden die Einstellungen sowohl auf dieser Seite als auch auf der Seite Zeiteinstellungen aktiviert bzw. deaktiviert. Voreinstellung: Angeklickt (aktiviert).
Sommerzeit des Landes/der Region nutzen	Wenn das Kästchen angeklickt ist, verwendet die Basisstation die Sommerzeit des ausgewählten Landes/der ausgewählten Region. Hinweis: Wird das Kästchen von Sommerzeit des Landes/der Region benutzen an- oder angeklickt, werden die Einstellungen sowohl auf dieser Seite als auch auf der Seite Zeiteinstellungen aktiviert bzw. deaktiviert. Voreinstellung: Angeklickt (aktiviert).
Notizen	Nur für Länder wie die USA und Brasilien, in denen einzelne Gebiete andere Zeiteinstellungen anwenden als die der Zeitzone, in der sie sich befinden. In diesem Fall werden hier die Ausnahmen aufgeführt.

Netzwerksicherheit

Über diese Seite werden Trusted Certificates (vertrauenswürdige Zertifikate) und SIP-Client-Zertifikate auf die Basisstation heruntergeladen und von der Basisstation gelöscht. Sie können außerdem die Benutzung des integrierten sicheren Webservers (HTTPS) auswählen und das Passwort zum Öffnen der Weboberfläche ändern.

HINWEIS: SIP- und RTP-Sicherheit hängen vom Server ab.

Certificates (Zertifikate)

Einstellung	Beschreibung
Idx	Indexnummer. Voreinstellung: Vorgegeben.
Issued to (<i>ausgestellt für</i>)	IP-Adresse oder Organisation/Unternehmen. Diese Angabe ist Teil der Zertifikatsdatei. Voreinstellung: Leer
Issued to (<i>ausgestellt für</i>)	Organisation/Unternehmen /Abteilung. Diese Angabe ist Teil der Zertifikatsdatei. Voreinstellung: Leer
Valid until (<i>gültig bis</i>)	Datum Zeit Jahr. Diese Angaben sind ebenfalls Teil der Zertifikatsdatei. Voreinstellung: Leer
Use only trusted certificates (<i>nur vertrauenswürdige Zertifikate verwenden</i>)	Sie können im Pull-Down-Menü festlegen, dass nur vertrauenswürdige Zertifikate verwendet werden dürfen. Voreinstellung: Deaktiviert.

Import trusted certificates (vertrauenswürdige Zertifikate importieren)

Das unterstützte Format ist die DER-verschlüsselte Binärdatei X.509 (.cer).

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse** und wählen Sie die Datei auf Ihrem PC oder Server aus. Der Name der ausgewählten Datei erscheint rechts neben der Browse-Schaltfläche.
2. Klicken Sie auf **Load**. Das Zertifikat wird geladen.

SIP Client Certificates

Einstellung	Beschreibung
Idx	Indexnummer. Voreinstellung: Vorgegeben.
Issued to (<i>ausgestellt für</i>)	IP-Adresse oder Organisation/Unternehmen. Diese Angabe ist Teil der Zertifikatsdatei. Voreinstellung: Leer
Issued to (<i>ausgestellt für</i>)	Organisation/Unternehmen /Abteilung. Diese Angabe ist Teil der Zertifikatsdatei. Voreinstellung: Leer
Valid until (<i>gültig bis</i>)	Datum Zeit Jahr. Diese Angaben sind ebenfalls Teil der Zertifikatsdatei. Voreinstellung: Leer

Import SIP Client Certificate and Key Pair (SIP Client Certificate und Schlüsselpaar importieren)

Das unterstützte Format ist die DER-verschlüsselte Binärdatei X.509 (.cer); die Schlüssel müssen eine unverschlüsselte PKCS#8 Binärdatei (.key) sein.

Hinweis: Client Certificate und Schlüsselpaar müssen gleichzeitig heruntergeladen werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse** und wählen Sie beide Dateien auf Ihrem PC oder Server aus.

Name	Date Modified	Size	Kind
certificate-key-DER-PKCS8.key	Today 19:28	534 bytes	Key
certificate-DER.cer	Today 19:23	1 KB	cert

Der Name der ausgewählten Datei erscheint rechts neben der Browse-Schaltfläche.



2. Klicken Sie auf **Load**. Zertifikat und Schlüsselpaar werden geladen.

SIP Client Certificates:

Id	Issued To	Issued To	Valid Until
0	snomcert	Milan	13/12 18:1:6 2025
1			

Kennwort

Einstellung	Beschreibung
Benutzername	Jedes erlaubte Zeichen, bis zu 15. Voreinstellung: admin
Aktuelles Kennwort	Jedes erlaubte Zeichen. Voreinstellung: admin
Neues Kennwort	Jedes erlaubte Zeichen, bis zu 15. Voreinstellung: Leer
Kennwort bestätigen	Wiederholung des neuen Kennwortes, um Tippfehler auszuschließen
Erlaubte Zeichen: 0-9, a-z, A-Z, @/ <>_!.*+ #	

Secure web server (sicherer Webserver)

Einstellung	Beschreibung
HTTPS	Aktivieren Sie im Pull-Down-Menü den integrierten HTTPS-Server und klicken Sie auf Speichern . Voreinstellung: Deaktiviert.

Globales Telefonbuch

Auf das globale Telefonbuch können alle an derselben Basisstation oder in derselben Multizellinstallation registrierten Mobilteil zugreifen. Es kann sich dabei um eine Telefonliste, die auf die Basisstation heruntergeladen wird, oder um eine externe Quelle wie ein LDAP-Verzeichnis handeln.

Hinweis: Sie können **entweder** eine heruntergeladene Telefonliste **oder** eine externe Quelle nutzen, aber nicht beide gleichzeitig.

Informationen über die Erstellung und das Herunterladen von Dateien finden Sie im Abschnitt "Lokales Telefonbuch" auf Seite 38, Informationen über die Verwendung von LDAP im Abschnitt "LDAP" auf Seite 42.

Einstellung	Beschreibung
Standort	Wählen Sie Lokal oder LDAP Server aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Lokal
Bei Einstellung Globales Telefonbuch (ausgewählte Einstellung: "lokal"):	
Standort	Die Einstellung Lokal muss ausgewählt sein.
Hinweis: Die Einstellungen <i>Server</i> , <i>Dateiname</i> und <i>Ladeintervall des Telefonbuchs</i> werden nur dann verwendet, wenn sich die Datei auf einem Server befinden, d.h. nicht auf dem PC, auf dem Sie die Einstellungen der Weboberfläche vornehmen. Geben Sie die Daten ein und klicken Sie auf Speichern .	
Server	Geben Sie IP-Adresse und Pfad zur Telefonlistendatei, die heruntergeladen werden soll, ein. Voreinstellung: Leer
Dateiname	Geben Sie den Namen Telefonlistendatei ein. Voreinstellung: Leer
Ladeintervall des Telefonbuchs (s)	Geben Sie den Ladeintervall in Sekunden ein. Damit die Basisstation nicht überlastet wird, empfehlen wir, längere Intervalle einzustellen oder die automatische Erneuerung auszuschalten. Voreinstellung: 0 (Telefonliste wird nicht automatisch neu geladen)
Bei Einstellung LDAP Globales Telefonbuch (ausgewählte Einstellung: "LDAP Server")	
Globales Telefonbuch Standort	Die Einstellung LDAP server muss ausgewählt sein.
Server	IP-Adresse oder URL des LDAP-Servers
Port	Serverport für LDAP
Sbase	Diese Einstellung gibt die LDAP-Suchbasis (den definierten Namen ("distinguished name") des Suchbasisobjekts) an, die dem Speicherort im Verzeichnis entspricht, wo die LDAP-Suche gestartet werden soll. Die Suchkriterien sind von der Konfiguration des LDAP-Servers abhängig.
LDAP Filter	Der LDAP-Namensfilter ist das Suchkriterium für die Namensuche. Das Format des Suchfilters ist konform mit den Standard-Zeichenketten von LDAP-Suchfiltern (RFC 2254). Voreinstellung: Leer
Bind	Legt den Usernamen für die Anmeldung am LDAP-Servers fest, wenn sich das Mobilteil mit dem Server verbindet. Wenn der Server anonyme Bindungen zulässt, können Sie diese Einstellung leer lassen.
Password	Legt das Passwort für die Anmeldung am LDAP-Server fest. Wenn der Server anonyme Bindungen zulässt, können Sie diese Einstellung leer lassen.

Einstellung	Beschreibung
Virtual Lists	Falls der LDAP-Server keine Ergebnispaginierung und -sortierung (VLV-Erweiterung) unterstützt, wählen Sie "disabled" (deaktiviert) aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Enabled (aktiviert).
Mobilteil Identität	
Name	Wählen sie cn oder sn+given name aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: cn
Arbeit	Geben Sie ein LDAP-Nummernattribut ein. Voreinstellung: telephoneNumber
Privat	Geben Sie ein LDAP-Nummernattribut ein. Voreinstellung: homephone
Mobil	Geben Sie ein LDAP-Nummernattribut ein. Voreinstellung: mobile

Mehrzelle

Auf allen Basisstationen in einem Multizellensystem müssen dieselbe Firmwareversion laufen. Wir empfehlen, vor Beginn der Multizellinstallation alle Basisstationen zur neuesten Firmwareversion zu aktualisieren und neu zu starten.

- Setzen Sie die sekundären Basisstationen auf die Voreinstellungen zurück und ändern Sie dann auf der Seite **Netzwerk** die "Plug-n-Play"-Einstellung der **DHCP Optionen** zu "Deaktiviert".
- Nehmen Sie alle Einstellungen wie z.B. Servereinrichtung, Einrichtung von Nebenstellen, Registrierung von Mobilteilen, usw., nur auf der primären Basisstation vor.
- **Hinweis:** Für Multizellinstallation ist die Einrichtung eines Zeitservers auf der Seite **Zeiteinstellungen** zwingend erforderlich!

Einstellung	Beschreibung
Einstellungen für diese Basisstation	
Mehrzellensystem	Wählen Sie "Aktiviert" oder "Deaktiviert" aus dem Pull-Down-Menü. Voreinstellung: Deaktiviert.
Mehrzellen ID	Alle Basisstationen in einem Multizellensystem müssen dieselbe Mehrzellen-ID haben. <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis 1: Die Mehrzellen-ID wird als SIP-Nebenstelle 512 zur Identifizierung von verschiedenen DECT-Ketten im selben Netzwerk geführt. Das bedeutet, dass die Nebenstelle 512 nicht an Mobilteile vergeben oder für Anrufe verwendet werden kann. Die Bestimmung einer anderen Mehrzellen-ID ist möglich, aber nur über Provisionierung (gültige Werte: bis zu 5 ganze Zahlen). • Hinweis 2: Es kann im Netzwerk mehrere Multizellensysteme geben. Erlaubt sind bis zu 24 Ebenen von DECT-Ketten. Voreinstellung: 512
Synchronisationszeit (s)	Legt die Zeit in Sekunden fest, wann die Basisstationen in einem Multizellensystem synchronisiert werden. Wenn in diesem Zeitraum keine Keep-Alive-Pakete empfangen werden, wird die betroffene Basisstation im Multizellensystem als "unerreichbar" behandelt. Voreinstellung: 60 Sekunden
Datensynchronisation	Wählen Sie "Multicast oder Peer-to-Peer" aus dem Pull-Down-Menü. Multicast verwendet UDP. Der Multicastport (Bereich 49200 - 49999) und die IP-Adresse (Bereich 224.1.0.0-225.1.0.0) werden aus der Mehrzellen-ID errechnet. Voreinstellung: Multicast
Primär Datensynchronisation IP	IP-Adresse der Basisstation, die die Datensynchronisation durchführt. <ul style="list-style-type: none"> • Bei Einstellung "Multicast" ist diese Einstellung deaktiviert; die IP-Adresse wird automatisch ausgewählt. • Bei Einstellung "Peer-to-Peer" muss die IP-Adresse eingegeben werden. Der voreingestellte Wert ist 0.0.0.0..

Einstellung	Beschreibung
Mehrzellendiagnose	224.1.0.0-225.1.0.0) <ul style="list-style-type: none"> • Keine: Diagnose deaktiviert. • Datensynchronisation: Schreibt Header-Information von allen empfangenen und gesendeten Paketen zur Verwendung bei der Fehlerdiagnose. Hinweis: Diese Option sollte nur für kurze Zeit zur Fehlerdiagnose eingesetzt werden, da sie große Mengen an Syslog-Signalisierung generiert. • Auto tree: Schreibt Statusse und Daten zur Konfiguration des DECT-Baumes. • Beide: "Datensynchronisation" und "Auto Tree" sind beide aktiviert. Hinweis: Diese Option sollte nur zur Fehlerdiagnose und niemals während des normalen Betriebs eingesetzt werden. Voreinstellung: Keine
DECT Systemeinstellungen	
RFPI System	Die RFPI der Basisstation wird automatisch eingetragen.
Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren	Ermöglicht es dem System, Multizell-Kette/-Baum automatisch zu synchronisieren. Diese Einstellung muss aktiviert sein, wenn eine sekundäre Basisstation bei einem Ausfall der primären Basisstation deren Funktionen übernehmen soll. Voreinstellung: Aktiviert.
Multi Primary Erstellung erlauben	Diese Einstellung ermöglicht den Betrieb von zwei oder mehr primären Basisstationen im selben System und wird bei Installationen mit mehreren Standorten verwendet. Die primären Basisstationen werden nicht synchronisiert, und es ist keine Übergabe/kein Übergang von Mobilteilen möglich. Hinweis: Die Einstellung Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren muss aktiviert sein. Voreinstellung: Deaktiviert.
Autom. Multi Primary Erstellung	Verfügbar, wenn die Einstellung Multi Primary Erstellung erlauben aktiviert ist. Diese Einstellung ermöglicht es dem Multizellsystem, eine zweite Zelle zu generieren, wenn eine Basisstation und die Funkverbindung zwischen einzelnen Teilen des Systems ausfällt. Wenn die fehlfunktionierende Basisstation wieder ins System eingebunden wird, muss es neu gestartet werden. Voreinstellung: Deaktiviert.
Basisstation Einstellung	
Max. Anzahl von SIP Accounts vor der Verteilung der Last	Die maximale Anzahl von Mobilteilen, die sich an einer bestimmten Basisstation registrieren dürfen, bevor die überzähligen auf andere Basisstationen verteilt werden. Die Einstellung kann dazu verwendet werden, die Verteilung der Mobilteilen auf die von ihnen feststellbaren Basisstationen zu optimieren. Hinweis: In einem Multizellsystem kann jede Basisstation maximal acht gleichzeitige Anrufe verarbeiten. Erlaubte Eingabe: Positive ganze Zahlen (z.B. 8)

Einstellung	Beschreibung
SIP Serverunterstützung für mehrfache Anmeldungen pro Benutzerkonto	<p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Pull-Down-Menü.</p> <p>Deaktiviert: (Für Server, die beim Roaming von Mobilteilen die Verlagerung von SIP-Registrierungen von Basisstation zu Basisstation nicht unterstützen.) Die SIP-Registrierung des Mobilteils bleibt auf der ursprünglichen Basisstation, wenn das Mobilteil in den Funkbereich einer anderen Basisstation wechselt (Roaming). Das Mobilteil wird auf der zweiten Basisstation nicht registriert.</p> <p>Aktiviert: Wenn ein Mobilteil in den Funkbereich einer anderen Basisstation wechselt (Roaming), wird es auf der zweiten Basisstation registriert und von der ursprünglichen Basisstation deregistriert.</p> <p>Voreinstellung: Deaktiviert.</p>
Systemkombination (Anzahl der Basisstationen / Repeater pro Basisstation)	<p>Drei Einstellungen sind verfügbar.</p> <p>Hinweis: Diese Konfiguration kann nach der Einrichtung des Multizellsystems nicht geändert werden.</p> <p>50/3: 50 Basisstationen und 3 Repeater 127/1: 127 Basisstationen und 1 Repeater 254/0: 254 Basisstationen und 0 Repeater</p>
Basisstationen Gruppe	
ID	<p>Die ID der Basisstation in der Kette. Wird automatisch und fortlaufend vergeben, wenn der Kette neue Basisstationen hinzugefügt werden. Mit Auswahlkästchen zur Entfernung aus der DECT-Kette.</p> <p>Erlaubte Ausgabe: Positive ganze Zahlen.</p>
RPN	<p>Die Radio Fixed Part Number (RPN) ist eine 8-Bit DECT-Zellenidentifikation, die vom Installer vergeben wird. Die zugeteilte RPN muss innerhalb des Systems eindeutig sein.</p> <p>Erlaubte Ausgabe: 0 bis 255 (DEC) oder 0x00 bis 0xFF (HEX)</p>
Version	<p>Firmware-Version der Basisstation.</p> <p>Erlaubte Ausgabe: Positive ganze Zahlen mit Punkt (z.B. 355.21).</p>
MAC Adresse	<p>Die "Media Access Control"-Adresse (MAC-Adresse) ist ein eindeutiger Kennzeichner, der vom Hersteller vergeben wird. Ist auf dem Typenschild des Gerätes und auf der Home/Status-Seite der Weboberfläche der Basisstation angegeben.</p>
IP-Adresse	<p>Die IP-Adresse, die der Basisstation vom Netzwerk zugeteilt wurde.</p>
IP Status	<p>Status der Basisstationen im Netzwerk.</p> <p>Diese Basisstation: Zeigt an, dass Sie die Weboberfläche dieser Basisstation vor sich haben.</p> <p>Verbunden: Die Basisstation ist im Netzwerk und verbunden.</p> <p>Verbindung verloren: Die Verbindung zur Basisstation ist unterbrochen.</p>

Einstellung	Beschreibung
DECT Synchronisierungsquelle	<p>Das Pull-Down-Menü enthält die RPNs von allen zur Zeit verbundenen Basisstationen. In Klammern () folgt jeweils die Stärke der von der jeweiligen Basisstation empfangenen Signale (Radio Signal Strength Indicators (RSSI)) in dBm, wie gemessen von der Basisstation, deren Weboberfläche Sie betrachten. Die maximale Anzahl von Multizell-Kettenebenen ist 12.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die DECT-Systemeinstellung Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren aktiviert ist, wird der Synchronisierungsbaum automatisch generiert. • Wenn die Einstellung deaktiviert ist, muss der Synchronisierungsbaum manuell konfiguriert werden. Dazu wählen Sie im Pull-Down-Menü jeder Basisstation deren Synchronisierungsquelle aus. <p>Die jeweils angezeigte Option ist die aktuell genutzte Synchronisierungsquelle. Wenn Sie eine andere Quelle auswählen, muss die Kette neu gestartet werden. Verfügbare Optionen:</p> <p>Als primäre Basisstation nutzen: Diese Option wird angezeigt, wenn die Basisstation aktuell die primäre Basisstation der DECT-Kette ist. Wählen Sie die Option aus dem Pull-Down-Menü einer sekundären Basisstation, um diese als primäre Basisstation auszuwählen.</p> <p>Primär:RPNxx (-xxdBm): Diese Option wird angezeigt, wenn die Basisstation aktuell eine sekundäre Basisstation auf Ebene 1 ist, deren Synchronisierungsquelle die primäre Basisstation ist. Beispiel: Primär:RPN00 (-72dBm).</p> <p>Ebenex:RPNxx (-xxdBm): Diese Option wird angezeigt, wenn die Basisstation aktuell eine sekundäre Basisstation ist, deren Synchronisierungsquelle eine andere sekundäre Basisstation ist. Beispiel: Ebene1:RPN04 (-68dBm).</p> <p>(jede) RPN: Diese Option wird angezeigt, wenn die Basisstation aktuell nicht mit einer anderen Basisstation synchronisiert wird.</p>
DECT Eigenschaften	<p>DECT-Verbindungsstatus der Basisstation zum Multizellnetzwerk.</p> <p>Mögliche Ausgabe(n):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Primär: Primäre Basisstation, mit der alle anderen Geräte in der Kette synchronisiert werden. • Verfügbar: Die Basisstation ist aktuell synchronisiert und verfügbar. • Searching (suchend): Die Basisstation sucht gerade eine Synchronisierungsquelle. • Free Running (nicht registriert): Eine bisher verfügbare Basisstation, die plötzlich die Synchronisierung zur primären Basisstation verloren hat. • Zelle ist leer: Keine Verbindungsinformation zur Basisstation vorhanden. • Assisted lock: Die Basisstation hat die Verbindung zur DECT-Synchronisierungsquelle verloren und synchronisiert über die Ethernetverbindung. • Sync. Lost: Das Mobilteil hat eine aktive DECT-Verbindung zur Basisstation, aber die Basisstation hat die Verbindung zur DECT-Synchronisierungsquelle verloren. Die Basisstation arbeitet weiter, solange der Anruf aktiv ist, und schaltet anschließend in den Suchmodus.
Name der Basisstation	<p>Der Name, den die Basisstation in den Management-Einstellungen erhielt und der im Kopf der Weboberfläche der Basisstation und als ihr Name in der Basisstationen-Gruppe und in der DECT-Kette eines Multizellsystems erscheint.</p>

Einstellung	Beschreibung
DECT Kette	
Primäry oder Ebene 1 - 12	Die DECT-Kette (auch DECT-Baum genannt) ist die grafische Darstellung der Ebenen und Verbindungen der synchronisierten Basisstationen und Repeater, die in der Tabelle "Basisstationen Gruppe" aufgelistet sind.
Schaltfläche "DECT Kette neu starten"	Die Kette wird neu gestartet, sobald keine aktiven Anrufe im System sind.
Schaltfläche "Neustart der DECT Kette erzwingen"	Die Kette wird sofort neu gestartet; aktive Anrufe im System werden abgebrochen.
Schaltfläche "DECT Baum neu konfigurieren"	DECT-Kette wird neu konfiguriert

Repeater

Informationen über die Aufstellung und Registrierung von Repeatern finden Sie im Kapitel "M5 Repeater registrieren" auf Seite 33.

Einstellung	Beschreibung
Idx	Fortlaufende Nummerierung der Repeater durch die Basisstation. Mit Auswahlkästchen zur Registrierung und Deregistrierung und zur Entfernung aus der DECT-Kette. Erlaubte Ausgabe: Positive ganze Zahlen.
RPN	<ul style="list-style-type: none"> Wird bei der automatischen Registrierung von der Basisstation vergeben. Wird bei der manuellen Registrierung von kaskadierten Repeatern aus dem Pull-Down-Menü ausgewählt.
Name/IPEI	Der Name, der dem Repeater während der Registrierung gegeben wurde, und seine IPEI oder seine IPEI, falls kein Name eingegeben wurde.
DECT Synchronisierungsquelle	<ul style="list-style-type: none"> Wird bei der automatischen Registrierung von der Basisstation vergeben. Wird bei der manuellen Registrierung von kaskadierten Repeatern aus dem Pull-Down-Menü ausgewählt.
DECT Syncmodus	Der Synchronisierungsmodus, der bei der Registrierung für den Repeater eingestellt wurde. Folgende Optionen gibt es: Automatisch lokal: Diese Option wird empfohlen, wenn Repeater direkt an der Basisstation oder - im Multizellsystem - direkt an der primären oder einer sekundären Basisstation in der DECT-Kette registriert werden. Manuell: Erforderlich, wenn die DECT Synchronisierungsquelle des Repeaters ein anderer Repeater ist.
Status	Aktiviert: Der Repeater wurde an der Basisstation registriert. Present@RPNxx: Der Repeater mit der DECT Synchronisierungsquelle RPNxx (Basisstation oder ein anderer Repeater) ist mit der Basisstation verbunden.
Firmwareinfo	Firmwareversion
Fortschritt der Firmwareupdates	Aktualisierungsstatus: Aus: Es findet aktuell keine Aktualisierung statt. Initializing: Die Aktualisierung wurde eingeleitet. X%: Fortschritt der Aktualisierung in Prozent. VerifyingX%: Schreiben der Aktualisierung vollendet, Fortschritt der Validierung in Prozent. "Conn. term. wait" (Repeater): Aktualisierung abgeschlossen; der Repeater wird neu gestartet, sobald keine aktiven Anrufe im System sind. Complete HS/repeater: Aktualisierung vollendet. Error: Keine Aktualisierung möglich (Datei nicht gefunden, Datei ungültig usw.)

Notfall

Informationen zur Konfigurierung von Notfalleinstellungen und deren Auswahl für individuelle M85- und M65-Mobilteile finden Sie im Kapitel "Notfall-Alarm" auf Seite 37.

Die Liste auf der Seite **Notfall** enthält die verfügbaren Notfall-Alarmprofile, die für M85- und M65-Mobilteile konfiguriert werden können. Die konfigurierten Profile werden für jedes Mobilteil auf dessen **Mobilteil**-Seite ausgewählt. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt "M700 Notfall-Alarm-Einstellungen" auf Seite 26 bzw. "M300 Notfall-Alarm-Einstellungen" auf Seite 31.

Einstellung	Beschreibung
Idx	Konfigurierte Profile werden fortlaufend nummeriert.
Profilname	Optional: Sie können jedem konfigurierten Profil einen Namen geben. In der Liste der Notfallprofile auf der Seite "Mobilteil" erscheint dieser Name in Klammern hinter der fortlaufenden Nummer des Profils.
Alarmtyp	Wählen Sie Notfall-Taste aus dem Pull-Down-Menü, um den Notfallalarm zu aktivieren. Voreinstellung: Deaktiviert.
Alarmsignal	Die Einstellung Anruf ist zwingend erforderlich . Wird die Alarmtaste auf dem Mobilteil gedrückt, wählt das Mobilteil die in seiner Alarmkonfigurierung eingestellte Telefonnummer. Voreinstellung: Anruf.
Einstellungen nur für M85. Auf das M65 wirken sich Änderungen nicht aus, es verwendet immer die Standardvoreinstellungen.	
Alarm vom Mobilteil beenden	Diese Einstellung legt fest, ob ein Alarm am Mobilteil abgebrochen werden kann oder nicht. Voreinstellung: Aktiviert.
Auslösezeit (Sek.)	Die Anzahl der Sekunden, die das Mobilteil nach dem Drücken auf die Notfalltaste wartet, bevor es die Notfallnummer wählt, oder, falls die Vorwarnung aktiviert ist, bevor die Vorwarnzeit ausgelöst wird. Voreinstellung: 0.
Vorwarnung vom Mobilteil beenden	Diese Einstellung legt fest, ob die Vorwarnung am Mobilteil abgebrochen werden kann oder nicht. Voreinstellung: Aktiviert.
Vorwarnzeit	Die Anzahl der Sekunden, die das Mobilteil nach dem Drücken auf die Notfalltaste wartet, bevor es die Notfallnummer wählt. Auf dem Display erscheint die Nachricht "Vorwarnung aktiviert" und - falls eingestellt - wird der Notfallklingelton abgespielt. Voreinstellung: 0.
Hinweiston	Nur M85: Diese Einstellung legt fest, ob das Mobilteil einen lauten Hinweiston ertönen lässt, während es die Notfallnummer wählt. Voreinstellung: Aktiviert.

Statistik

Die Seite **Statistik** hat vier nachgeordnete Seiten: **System**, **Anrufe**, **Repeater**, **DECT**. Die angezeigte Seite beim Öffnen von **Statistik** ist "System", zu erkennen an der größeren Schrift (Abb. 1). Klicken Sie auf einen der anderen Links, um die jeweilige nachgeordnete Seite auf dem Bildschirm anzuzeigen (Abb. 2). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Export**, um alle Daten, d.h., auch die auf den nicht angezeigten Seiten, als komma-separierte Datei (.csv) zu exportieren; klicken Sie auf **Löschen**, um alle Daten, d.h., auch die auf den nicht angezeigten Seiten, zu löschen.



Abb. 1



Abb. 2

Einstellung	Beschreibung
System	
Name der Basisstation	IP-Adresse und - falls konfiguriert - der Name, der der Basisstation in den Management -Einstellungen gegeben wurde.
Betrieb/Dauer	Betrieb: Seit dem letzten Neustart vergangene Zeit Dauer: Seit dem letzten Zurücksetzen der Statistik oder der letzten Firmwareaktualisierung vergangene Zeit
Besetzt	Anzahl der Anrufe, bei denen die Basisstation besetzt war
Besetzt Dauer	Die Gesamtzeitdauer, die die Basisstation besetzt war (8 oder mehr aktive Gespräche)
SIP-Fehler	Anzahl der fehlgeschlagenen SIP-Registrierungen
Mobilteil entfernt	Anzahl der Fälle, in denen Mobilteile als "entfernt" markiert wurden
Suche	Anzahl der Fälle, in denen die Basisstation ihre Synchronisierungsquelle suchte
Nicht in Mehrzelle registriert	Anzahl der Fälle, in denen die Basisstation nicht im Multizellsystem registriert war
DECT-Quelle geändert	Anzahl der Fälle, in denen die Basisstation ihre Synchronisierungsquelle änderte
Anrufe	
Name der Basisstation	IP-Adresse und - falls konfiguriert - der Name, der der Basisstation in den Management -Einstellungen gegeben wurde.
Betrieb/Dauer	Betrieb: Seit dem letzten Neustart vergangene Zeit. Dauer: Seit dem letzten Zurücksetzen der Statistik oder der letzten Firmwareaktualisierung vergangene Zeit.
Zähler	Anzahl der Anrufe auf der Basisstation.
Abgebrochen	Anzahl der aktiven Anrufe, die abgebrochen wurden, z.B., weil sich das Mobilteil außerhalb des Funkbereiches befand, etc. Ein entsprechender Eintrag erfolgt im Syslog.
Keine Reaktion	Anzahl der aktiven Anrufe, die nicht angenommen wurden, z.B., weil sich das Mobilteil außerhalb des Funkbereiches befand, etc. Ein entsprechender Eintrag erfolgt im Syslog.
Dauer	Die Gesamtzeit, in der es auf der Basisstation aktive Anrufe gab.

Einstellung	Beschreibung
Aktiv	Die gesamte Anzahl der aktiven Gespräche auf der Basisstation (DECT- und nicht-DECT-Gespräche). Bis zu 30 aktive Gespräche sind pro Basisstation möglich.
Max aktiv	Die höchste Anzahl von gleichzeitigen Anrufen.
Codec	Logging und Zähler der bei jedem Anruf verwendeten Codecs.
Handover erfolgreich	Anzahl der erfolgreichen Handover von Basisstation zu Basisstation
Handover Fehler	Anzahl der fehlgeschlagenen Handover
Audio wird nicht erkannt	Anzahl der Vorfälle
Repeater	
Idx/Name	Fortlaufende Nummer und - falls konfiguriert - der Name, der dem Repeater auf der Repeater -Seite gegeben wurde.
Betrieb	Gesamtbetriebsdauer seit dem letzten Neustart oder Zurücksetzen.
Besetzt	Anzahl der Fälle, in denen der Repeater besetzt war.
Besetzt Dauer	Die Gesamtzeitdauer, während der der Repeater besetzt war (5 oder mehr aktive Gespräche).
Max aktiv	Die höchste Anzahl von gleichzeitigen aktiven Gesprächen.
Suche	Anzahl der Fälle, in denen der Repeater seine Synchronisierungsquelle suchte.
Erholung	Wenn der Repeater den Kontakt zu seiner Synchronisierungsquelle verloren hat, sucht er die Verbindung zu einer anderen Basisstation oder einem anderen Repeater. When the repeater has lost its sync source, it will attempt to lock onto another base station or repeater. Die Statistik weist Recovery Mode (Rettungsmodus) aus.
DECT-Quelle geändert	Anzahl der Fälle, in denen der Repeater seine Synchronisierungsquelle änderte.
Breitband	Anzahl der Breitbandanrufe auf den Repeatern
Schmalband	Anzahl der Schmalbandanrufe auf den Repeatern
DECT	
Slot 0 - 11	12 Zeitslots für die Audioübermittlung
Frequency 0 - 9	

Konfiguration

Auf dieser Seite sehen Sie die aktuellen Einstellungen der Basisstation. Sie können in eine Datei kopiert, aber nicht editiert werden. Um eine neue Konfiguration zu laden, klicken Sie auf **Browse** und wählen Sie die Datei aus; klicken Sie dann auf **Laden**. Um die Einstellungen zu exportieren, klicken Sie auf **Export**.

Informationen zur Provisionierung der Konfiguration finden Sie im "Provisioning Guide M900_M700_M300" at <https://service.snom.com>. Klicken Sie auf **DECT** und dann auf **M700 Base Station..**

Syslog

Auf dieser Seite finden Sie die Echtzeitanzeige der Systemnachrichten der Basisstation. Die Nachrichten, die hier gezeigt werden, hängen von den Einstellungen ab, die dafür auf der Seite **Management** konfiguriert wurden. Um die Aufzeichnungen in eine Datei zu speichern, verwenden Sie die Kopieren-und-Einfügen-Funktion des Betriebssystems Ihres PCs. Wenn Sie das Betriebssystem Windows verwenden, drücken Sie auf Strg+S, wählen im sich öffnenden Fenster einen Speicherort und Dateityp aus, geben der Datei einen Namen und klicken auf **Speichern**.

SIP Log

Diese Seite enthält die SIP-Protokolle, die während des Betriebes der Basisstation bzw. des Multizellsystems aufgezeichnet werden. Um die Aufzeichnungen in eine Datei zu speichern, verwenden Sie die Kopieren-und-Einfügen-Funktion des Betriebssystems Ihres PCs. Wenn Sie das Betriebssystem Windows verwenden, drücken Sie auf Strg+S, wählen im sich öffnenden Fenster einen Speicherort und Dateityp aus, geben der Datei einen Namen und klicken auf **Speichern**.